



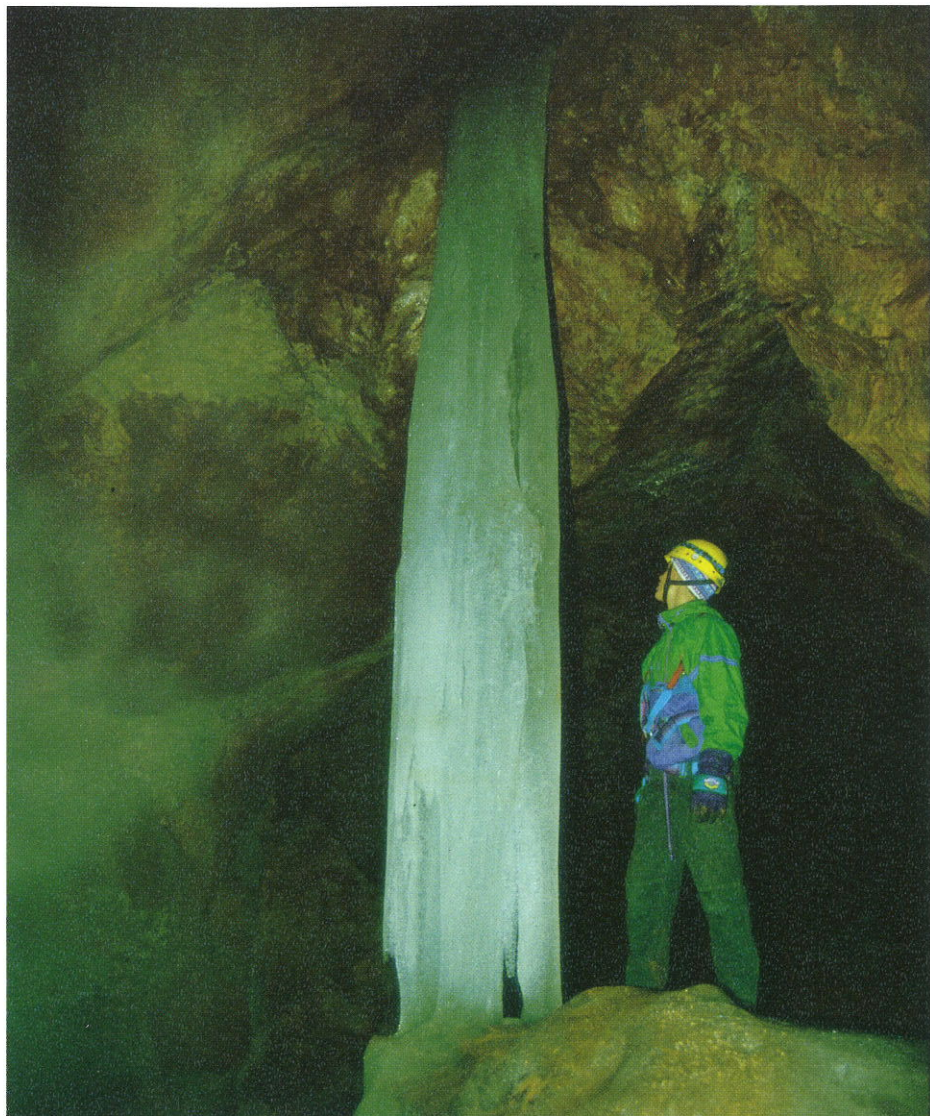
GEGRÜNDET 1908

DEUTSCHER ALPENVEREIN

SEKTION TEISENDORF

Nachrichtenblatt Nr. 35

März 1997



Herausgeber:
DAV Sektion Teisendorf e.V.
Postfach 11 28
Steinwenderstraße
83314 Teisendorf

1. Vorsitzender:
Helmut Huber
Poststraße 28
83317 Teisendorf
Tel.-Nr.: 08666/289 bzw. 6451

Bürodienst:
Donnerstag 18.30 - 20.00 Uhr
Tel.-Nr.: 08666/6177
(wenn Feiertag, am Mittwoch)

Redaktion: Albert Staller Tel. 08666/1780

Redaktionsschluß
für Berichte,
die erst geschrieben werden müssen: 01. Jan./01. Juli
die druckfertig sind: 10. Jan./10. Juli

Bankverbindungen:
DAV Teisendorf
Raiffeisenbank Ainring eG
Kto. 29955, BLZ 701 691 01

Jungmannschaft
Raiffeisenbank Freilassing eG
Kto. 320200; BLZ 710 641 23

Kinderguppe:
Raiffeisenbank Teisendorf
Kto. 4004247; Giro 4247, BLZ 701 691 91

Druck:
Speedy's Kopie und Druck
83278 Traunstein
Erscheinungsweise ½-jährlich

Inhaltsverzeichnis

Seite
Titelbild
1 Hölentour Kolowart am Untersberg
Foto: Norbert Zollhauser

Inhalt
2 Impressum

Einleitung
3 Zum Geleit

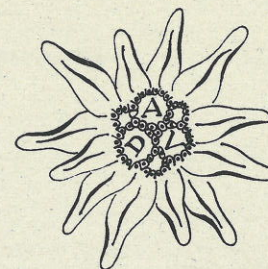
Berichte
4 Bericht des Jugendreferenten
7 Aktivitäten der Kindergruppe
14 Bericht des Tourenwart
39 Bericht der Jungmannschaft

Tourenberichte
44 15 Jahre Montblanc
46 Jubilare
47 Tourenwocht Hohen Tatra

Info
6 Mitgliederverwaltung
13 Zwischenruf des Redakteurs
11 Wegeaktion Hochstaufen
15 Familiennachmittag
16 Kassenbericht

Touren und Veranstaltungen
22 Gemeinschaftsprogramm
25 Senioren
26 Kindergruppe/Jugend
27 Jungmannschaft
28 Familien- u. Jugendprog. Waging

Ortsgruppe Waging
29 Berichte/Rückblicke



Zum Geleit

*Sehr geehrte Sektionsmitglieder,
liebe Bergfreunde,*

am Beginn des neuen Jahres blicken wir zurück auf das, was uns im vergangenen, im alten Jahr bewegt hat. Es war ein wenig spektakuläres Jahr, eines ohne größere Höhepunkte.

Für die erste Hälfte 97 legt Ihnen nun Albert Staller das Nachrichtenblatt Nr. 35 vor. Es beinhaltet das neue Veranstaltungsprogramm sowie Berichte unserer Sektionsgruppen.

Der Höhepunkt im ersten Halbjahr wird sicherlich die Ausrichtung des Südbayerischen Sektionentages in Teisendorf sein. Die Veranstaltung findet am 19. April im Poststall statt und es wird uns eine Ehre und Verpflichtung sein, die Vertreter der Sektionen aus ganz Südbayern gebührend zu empfangen und bewirten.

Die Hauptversammlung am 24. Januar wird uns wieder einmal Neuwahlen bescheren. Wenn auch viele der bewährten, ehrenamtlichen Mitarbeiter ihr Weitermachen bereits zugesagt haben, so sind doch ein paar wichtige Ämter neu zu besetzen. Im Interesse des Vereins hoffe ich sehr, daß sich auch heuer wieder Mitglieder zur Verfügung stellen, Verantwortung zu übernehmen. Jedes Mitglied hat die moralische Verpflichtung irgendeinen persönlichen Beitrag zur Zukunftsperspektive der Sektion zu leisten.

Zu den Veranstaltungen des ersten Halbjahres, besonders aber zur Hauptversammlung am 24. Januar, zum Dia- Vortag am 23. April und zur Bergmesse am 15. Juni am Mittelstaufen darf ich Sie alle sehr herzlich einladen und um Ihre Teilnahme bitten.

Für ihr Engagement und Arbeit im abgelaufenen Jahr danke ich allen Vorstands- und Ausschußmitgliedern, allen Jugend- und Tourenleitern, überhaupt allen, die ihren persönlichen, ehrenamtlichen Einsatz geleistet haben.

Allen Mitgliedern und deren Familien wünsche ich ein gesundes, erfolgreiches Jahr 1997.

Ihr Helmut Huber

Jahresbericht des Jugendreferenten

" Wieviel Talente hab ich Dir gegeben -
gib Rechenschaft von Deinem Leben "

(Josef Baumann Gedenkkreuz)

Auch für mich heißt es jetzt Bilanz zu ziehen , Bilanz über 12 Jahre Amtszeit als Jugendreferent .
Bei der diesjährigen Hauptversammlung habe ich mein Amt niedergelegt , es stellt sich nun die Frage welche meiner Ziele ich erreicht habe , diese Frage werde ich mir selber beantworten .
Eine Bewertung meiner Tätigkeit werden und müssen andere tun , nur so können Sie aus meinen Fehlern lernen und Ihre Arbeit optimieren .

Bei meinem Amtsantritt im Januar 1985 besaß die Sektion keinen ausgebildeten Jugendleiter .
(ebensowenig einen 1. Vorsitzenden - Komissarischer Leiter Franz Neumann Schatzmeister)

Seither absolvierten 15 Personen die Jugendleiterausbildung , nämlich :

Gerhard Helminger , Max Staller , Susi Epple , Albert Reitingen , Sepp Rehrl , Andrea Gnadt ,
Heinrich Mühlbacher , Helmut Mühlbacher , Andreas Schillinger , Barbara Widmann , Steffi
Widmann , Marita Kuglstätter , Albert Staller , Andreas Fuchs , sowie meine Wenigkeit
von Ihnen sind heute noch 11 aktiv tätig .

Die große Anzahl sowie die gute Ausbildung , mit jährlicher Fortbildung , sehe ich als Grundlage und
Garant für die sich heute doch positiv darstellende Jugendarbeit in unserer Sektion .

Als ich damals als 18-jähriger das Amt des Jugendreferenten übernahm , war ich selbst als Person
noch auf der Suche nach meiner Rolle in Leben und Gesellschaft . Die übertragene Verantwortung ,
Erfolge und Mißerfolge , besonders der ersten Jahre haben mich deshalb stark beeinflusst .

Damals vermischten sich meine persönlichen Ziele sehr stark mit den vereinspolitischen Zielen ,
was sich im verstärkten Engagement um die Jungmannschaft niederschlug .

Es schmerzt mich daß zur Zeit die Jungmannschaftsarbeit in Waging brach liegt , eine Aktivierung
derselben gelang mir leider nicht mehr . In Teisendorf ist die Jungmannschaft durch das dauerhafte
Engagement der verschiedenen Jungmannschaftsleitungen wieder auf die Größe früherer Zeit
angewachsen . Mit Freude verfolge ich die Auswirkungen der Kindergruppengründung im Jahre
1991 , dies ist ein Beispiel was eine einzelne Person aus inneren Antrieb mit Begeisterungsfähigkeit
und Organisationstalent bewirken kann . Aus dieser soliden Gruppenarbeit entstand bereits eine
neue JI / JII Gruppe .

Diese vorgenannten Aktivitäten gingen auch an der allgemeinen Sektionsarbeit nicht spurlos
vorüber , braucht doch ein Verein ständig die personelle Erneuerung um dauerhaft zu überleben ,
viele Posten und Ämter wurden von Jungmannschaftsmitgliedern seitdem besetzt , teilweise konnte
eine erhebliche Senkung des Durchschnittalters der Vereinsgremien erreicht werden .

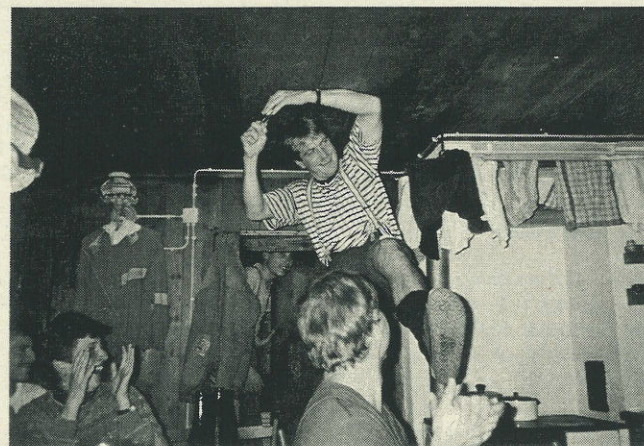
Es wird damit klar wie wichtig solide Jugendarbeit für das Fortbestehen unseres Vereines ist.

Abschließend möchte ich mich bei der Vorstandschaft für das entgegengebrachte Vertrauen ,
sowie namentlich bei Helmut Huber für die beinahe bedingungslose Unterstützung für die Belange
der Jugendarbeit seinerseits , bedanken .

Weiterhin Danke ich Allen die mich in den vergangenen Jahren begleitet und sich für die
Jugendarbeit engagiert haben , ohne Sie würde sich die Jugend im Verein nicht so positiv
präsentieren .

Meinem/er Nachfolger/in wünsche ich viel Erfolg und Bitte alle Verantwortlichen um dieselbe
große Unterstützung wie sie mir zu teil wurde .

Zollhauser Norbert
Jugendreferent a.D.



wiedereinmal stand unser ehemaliger Jugendreferent
Norbert im Mittelpunkt des Geschehens

Informationen aus der Mitgliederverwaltung

Im Jahre 1987 beschloß die Vorstandschaft, die Mitgliederverwaltung über die zentrale Datenverarbeitungsanlage des DAV in München durchzuführen, da es den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern nicht mehr zuzumuten war, für die bis zu diesem Zeitpunkt 850 Mitglieder die Überweisungsträger mit den Jahresmarken handschriftlich zu erstellen und die Mitgliederlisten mit Schreibmaschine zu schreiben. In tagelanger Arbeit wurden damals die erforderlichen Daten auf sogenannte Stammdaten-Erfassungsbelege geschrieben und zur Erfassung in die zentrale Datenverarbeitungsanlage nach München gesandt. Für Neuanmeldungen, Änderungen in den Mitgliederdaten und bei Kündigungen wurden dann diese Daten auf den vorgenannten Belegen nach München gemeldet; bis zum Kauf eines Computers wurde dies von Hand erledigt.

Seit 1994 werden nun diese Daten auch im vereinseigenen Computer gespeichert und Änderungen oder Neuanmeldungen über den Bildschirm erfaßt und die nach München zu meldenden Informationen automatisch ausgedruckt. Bis Dezember 1996 waren die im vereinseigenen Computer erfaßten Mitgliederdaten nicht in allen Punkten so aufgebaut, wie es die Erfassung und Verarbeitung in der zentralen Anlage in München beziehungsweise ermöglicht; es fehlten zum Beispiel unter anderem die Informationen über erfolgreich abgelegte Prüfungen wie Fachführungsleiter Skihochtouren oder ähnliches. Mit der Umstellung auf das Mitgliederjahr 1997 wurde auch das ermöglicht und ebenso wurden die Daten der Funktionsträger (das sind Mitglieder, die bei den Ausschüssen gewisse Funktionen innehaben) so gestaltet, daß sie auch in München speicherbar sind. Wenngleich dies für die Verwaltung der Mitglieder etwas mehr Arbeit erfordert, so wird dies wiederum ausgeglichen durch die Möglichkeiten, die sich dadurch ergeben, wie zum Beispiel das Erstellen differenzierter Listen, automatisch erstellte Anschreiben an bestimmte Personenkreise oder ähnliches. Voraussetzung für eine derartige Arbeitserleichterung ist natürlich, daß der Datenbestand möglichst fehlerfrei ist.

Bei Erfassung und Verarbeitung all dieser Daten ist der menschliche Bearbeiter die größte Fehlerquelle und es können sich somit Schreibfehler bei allen erfaßten Daten eingeschlichen haben, Zuordnungen zu Ausschüssen falsch oder fehlerhaft sein, auch Geburtstage sind davon nicht ausgenommen und es kann sich ein Mitglied durchaus wundern, wenn eine Geburtstagspost in's Haus kommt zu einer Zeit, wo kein derartiger Festtag vorliegt.

Mit diesem Beitrag im Nachrichtenblatt möchte ich alle Mitglieder bitten, Fehler in den Anschriften oder in der Schreibweise des Namens zu melden, damit sie korrigiert werden können. Die übrigen gespeicherten Daten sind nur im AV-Heim einzusehen und daran interessierte Mitglieder können sie sich unter Vorlage ihres DAV-Ausweises ausdrucken lassen.

Kurt Binder, Mitgliederverwaltung

Aktivitäten der Kindergruppe

Das Jahr 1995 ließen wir mit einem spritzigen Schlitten- und Bob-Nachmittag ausklingen. Die Schneeverhältnisse waren endlich ausreichend für winterlichen Schneespäß pur, an dem sich 16 Kinder mit voller Begeisterung beteiligten. Ausgesucht hatten wir uns für unsere rasanten Talfahrten eine Leitn in der Nähe von Teisendorf.

Am 20. Januar machten wir uns mit einer Gruppe von 9 Skifahrer und -fahrerinnen in aller Frühe auf den Weg nach Ruhpolding/Westernberg zum "Pisteln". Bei recht passablen Schneeverhältnissen konnten unsere Brettl-Helden kaum genug kriegen vom Schußfahren, Schanzenspringen und Slalom-Rennen!

Passend zur Faschingszeit trafen wir uns im AV-Heim, um gemeinsam lustige Gipsmasken zu basteln. Zuerst schnippelten wir lauter kleine „Fleckerl“ aus Gipsbinden, mit denen wir uns dann gegenseitig das Gesicht zupflasterten. Nach der fröhlichen Gipssschlacht bekamen unsere Masken noch

einen grimmigen Faschings-Anstrich.

Im März verbrachten wir einen Nachmittag in der Kletterhalle Piding, was uns allen recht viel Spaß machte. Nach ausgiebigen Kraxlereinen an den künstlichen Kletterwänden nutzten wir auch die Gelegenheit, uns mit Spielen in der angrenzenden Turnhalle so richtig auszutoben.

Wie jedes Jahr steht in unserem Programm ein kleiner Theaterbesuch mit den Kindern. Leider konnten wir für die Vorstellungen des Kindertheaters in Otting (die bisher immer ein großartiges Erlebnis waren) für April keine Karten mehr bekommen. So entschlossen wir uns, ins Salzburger Puppentheater „Le Parapluie“ zu fahren. Etwas enttäuscht von der Vorstellung genossen wir danach noch ein tolles Picknick im Freien, das alles wieder wet machte.

Im Mai besuchte uns Horst Brunner (Tierarzt aus Teisendorf) im AV-Heim. Nach dem Motto: „Heimischen Wildtieren auf der Spur“ fesselte er nicht nur die Schar



von 17 Kindern mit seinen interessanten Erklärungen und zahlreichen Anschauungsmaterialien. Da waren z.B. eine Menge Tier-Skelette in allen Größen, angefangen von einem Kuhschädel, bis hin zur Wirbelsäule eines Kaninchens und kleiner Mäuseknochen, die in den „Gewöllen“ (Auswurf von Greifvögeln) versteckt waren. Und alles konnten wir nicht nur ansehen, sondern auch befühlen und beriechen (Fledermauskot)!

Der Nachmittag hat uns allen große Freude gemacht; und unsere Umwelt etwas begreiflicher!

Zur Querfeldein-Rally mit Natur- und Umwelt-Quiz im Juni fanden sich 12 Kinder ein. Mit viel Elan durchstreiften die Teilnehmer den Wald, wobei es einige knifflige Rätsel und Aufgaben zu lösen gab.

Beim diesjährigen Familienfest der AV-Sektion nutzten wir den herrlichen Juli-Sommertag bestens. Auf dem Gelände beim AV-Heim war neben dem gemütlichen Gartenfest-Rummel auch der Kletterturm aufgebaut worden. Bereits am Vormittag stieß die „Schnupperaktion Klettern“ im Rahmen des Ferienprogrammes von der Marktgemeinde auf große Resonanz. Unermüdlich galt es immer wieder das Gesetz der Schwerkraft auf die Probe zu stellen, um am „Gipfel“ des Glöcklein zu läuten! Das war ein riesiger Spaß, nicht nur für unsere kleinen Bersteigen. Nebenbei kam natürlich auch das leibliche Wohl nicht zu kurz.

Der diesjährige Höhepunkt unserer Unternehmungen war jedoch der 4-tägige Aufenthalt unserer Gruppe in der Jugendherberge Josefsthäl am traumhaft gelegenen Schliersee vom 29. August bis 01. September.

Wir, d.h. 15 erlebnisshungrige Kinder und 4 Erwachsene stürzten uns gleich am ersten Tag ins Spielvergnügen, wobei unsere Unterkunft dafür optimale Bedingungen bot. In fröhlicher, ausgelassener Stimmung wanderten wir tags darauf zur Schliersbergalm, wo uns ein toller Erlebnispark mit Trampolin, Spielhöhle und Sommerrodel-

bahn erwartete! Da es zum Baden im Schliersee leider schon reichlich zu frisch war, und unsere Füße auch schon eine Rast verdient hatten, ersparten wir uns die Rückmarschetappe und schipperten mit der Fähre über den See zurück nach Fischhaus.

Am nächsten Vormittag erkundeten wir die märchenhaften Wälder auf unserer Tour über den Spitzingsattel und rund um den Spitzingsee. Nachmittags verkrochen wir uns in der Herberge. Dort konnte sich jeder zum Andenken ein T-Shirt in Batik-Technik einfärben.

Am Tag unserer Heimreise besuchten wir - dem naßkalten Wetter zum Trotz - noch das Hallenbad, bevor wir uns schweren Herzens von Josefsthäl verabschiedeten.

Im September starteten wir mit 14 Kindern eine Radtour rund um den Höglwörther See. Gemütlich strampelten wir über die Ramsau Richtung Anger, aber schon bald hatten wir Lust auf eine Stärkung, die mit turbulentem Räuber- und Schandi-Spiel über Stock und Stein endete. Neu motiviert radelten wir später weiter und schleckten beim Klosterwirt noch unser wohlverdientes Eis.

Kreativität war im Oktober angesagt! Ausgerüstet mit Scheere, Seidenpapier, Holzstäben und, und, und stürzten wir uns zu siebzehnt ins Drachenbauvergnügen. Von oben betrachtet herrschte anfangs ein völliges buntes Durcheinander und wir konnten uns schwer vorstellen, unser Vorhaben erfolgreich zu beenden! Aber dem war nicht so! Lauter kunterbunte, natürlich flugtaugliche Papiervögel entstanden. Wegen des Regens draußen mußten wir den Jungferflug unserer Kunstwerke sein lassen, aber dafür belohnten wir uns noch mit Würstchen und selbstgebackenem Kuchen.

Großen Anklang fand auch die Fahrt Anfang November ins Erlebnisbad ALPAMARE, der sich 23 Kinder anschlossen. Nachdem die Eintrittsformalitäten geklärt waren, konnten wir uns sogleich in die Fluten stürzen. Als erstes wurden gleich sämtliche

Rutschen getestet, wo wir alle eine riesen Gaudi hatten. 4 Stunden hatten wir Zeit uns so richtig auszutoben.

Auf ein hoffentlich weiterhin so fröhliches und reges Mitmachen bei den Aktionen der Kindergruppe freut sich

Eure Marita

Bilder vom Jahr 1996 der Kindergruppe



SAK

Innen- und Außenputzarbeiten

Maschinenputz

Bad Reichenhall 08651/5597

SPORT STROBEL

Inh. R. Strobel

T e i s e n d o r f

 Sportbekleidung
sorgfältig ausgewählte Sortimente

 Outdoor, Trekking, Bergschuhe,
Sommer- u. Jahressportartikel.
Wir sind Ihr Fachberater in Sachen Team-
sport, z.B. Fußball, Tennis, Basketball,
Skisport usw.

 Fun - Sport - Fashion

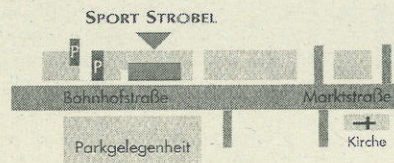
 Fitnessgeräte, Sportgeräte
und Zubehör

 Tennis, Badminton, Squash
sämtliche Accessoires, Bälle usw.

Testen Sie einfach mal unsere elektronische
Bespannungsanlage (Racket-Diagnostic-
Center). Wir testen und bespannen Ihre
Tennisschläger mit modernsten elektronischen
Mitteln.

 Sportschuhe, Sportartikel, In-Line-Skates
und vieles mehr.

So finden Sie uns:



Kompetenz in Sachen Sport

SPORT STROBEL

Inh. R. Strobel

Bahnhofstraße 26 · D-83317 Teisendorf
Tel. 08666 / 8688 · Fax 08666/6188

Ihr Partner in allen Anstrichfragen

MALERMEISTER

Hans Epple

83329 Waging am See, Salzburger Str. 26



Fachgeschäft für
Farben
Tapeten
Hobbyartikel

Die Wager Bergsteiger
treffen sich im

Gasthaus Bräukeller

Familie Hans Parzinger

Salzburger Strasse 23

83329 WAGING AM SEE

Telefon 08681/219



SPARKASSE BERCHTESGADENER LAND: AKTIVES MITGLIED IM VEREINSLEBEN.

Zwischenruf des Redakteurs

Wie in jedem Jahr enthält auch dieses Nachrichtenblatt eine Vielzahl interessanter Berichte und wichtige Informationen für die Sektionsmitglieder. Herzlichen Dank allen, die mir dabei geholfen haben.

Dennoch bin ich mir ganz sicher, daß noch mancher wichtiger Aspekt und manche Aktivität des Sektionslebens unberücksichtigt bleiben.

Daher meine Bitte:

Wenn Sie z. B. bei Sektionstouren oder auch im privaten Rahmen Touren durchführen bzw. leiten, wäre es wünschenswert so manche Erfahrung in Berichten zu schildern und nützliche Tips zu geben. Diese Berichte werden im nächsten Nachrichtenblatt gedruckt, was wiederum als Nachschlagewerk für spätere Touren sehr nützlich sein kann.

Noch eine kleine Bitte: wenn Sie bei einer Tour Dias machen, und sich so manches Bild für ein Titelfoto eignet (Dia Hochformat) dann sprechen Sie mich bitte an oder senden es einfach zu.

Für die Berichte und Anregungen stehe ich allen Sektionsmitgliedern gerne zur Verfügung.

Ihr Albert Staller

Adresse:

Albert Staller
Raschenbergstr. 10
83317 Oberteisendorf

oder

DAV Sektion Teisendorf e.V.
Postfach 11 28
Steinwenderstraße
83314 Teisendorf

Wege- und Holztragaktion am Hochstaufen

1996 konnte der Nordansteig auf dem Hochstaufen durch zahlreiche Helfer des Alpenvereins und der Bergwacht Teisendorf wieder instandgesetzt werden. Auch kleine Gruppen des DAV Teisendorf trugen mehrmals Holz vom Lagerplatz zum Haus, das durch den kalten Sommer so dringend benötigt wurde.

Die Sektion Teisendorf möchte auch 1997 wieder dazu aufrufen, Ausbesserungsarbeiten am Weg vorzunehmen und einige Holztransporte durchzuführen. Die Termine werden rechtzeitig im Reichenhaller Tagblatt und im Traunsteiner Wochenblatt bekannt gegeben.

Anmeldung bei:

Franz Waldhutter
2. Vorsitzender

Der Tourenwart berichtet

Liebe Bergfreunde
Wie Ihr sicher schon bemerkt habt, haben wir unser Touren- und Veranstaltungsprogramm etwas umgestellt. Die einzelnen Aktivitäten sind nicht mehr allein nach dem Datum geordnet, sondern auch nach Gruppen aufgeteilt zusammengestellt. Einigen Mitgliedern wird es nun sicher leichter fallen, die für sie interessanten Punkte in dem umfangreichen Programm besser zu finden. Man kann auch einzelne Seiten gut kopieren oder mit der EDV im Alpenvereinsheim leicht verändern. Ein Blatt Papier ist oft ein wirksames Mittel zur Unterstützung der Mundwerbung.

Gemeinschaftstouren 1996

06.1.	Traditionstour zum Hochstaufen	14 Tln
28.1.	Skitour und Pistenfahren im Lammertal	22 Tln
22.-25.2.	Skitouren im Gsiestal in Südtirol	20 Tln
25.2.	Skitour zum Schusterkogel, Hinterglemm	2 Tln
10.3.	Skitour Throneck im Großarlal	11 Tln
17.3.	Skitour zur Felskarspitze (Ersatzziel)	3 Tln
24.3.	Skitour Buchauer Scharte	12 Tln
20./21.4.	Skihohtour Ruderhofspitze, Stubaier	14 Tln
28.4.	Skitour Hocheisspitze (Ausweichziel)	8 Tln
05.5.	Radltour im Salzburger Seengebiet	20 Tln
18.5.	Wegmarkierungsarbeiten am Teisenberg	22 Tln
19.5.	Radltour im Raum Teisendorf - Waging	5 Tln
04.6.	Abendwanderung zum Hochfeln	10 Tln
16.6.	Bergwanderung zum Gennerhorn, Osterhorngruppe	18 Tln
29.6.-6.7.	Tourenwoche in der Hohen Tatra	26 Tln
07.7.	Blütenwanderung über das Kaunrad	4 Tln
12.7.	Kammeradschaftsabend mit Sekt. Reichenhall	12 Tln
13.-15.7.	Bergtour "Gesäuse-Marathon"	4 Tln
21.-25.7.	Hochtouren in den Urner Alpen	9 Tln
26.-28.7.	Hochtour St. Pöltener Ostweg, Hohe Tauern	9 Tln
31.8.-7.9.	Wander- und Tourenwoche in Slowenien	18 Tln
31.8.-1.9.	Klettersteig zum Großen Priel, Totes Geb.	12 Tln
29.9.	Bergtour zum Sonntagshorn von Melleck (Ersatz)	14 Tln
13.10.	Klettertour zum Werfener Hochthron	14 Tln
03.11.	Bergtour zum Hochlerch, Hochgernstock	22 Tln
15.12.	Skitour zum Hochfeln von Kohlstatt (Ersatz)	7 Tln
22.12.	Ausbildung VS-Suche auf der Stoißer Alm	11 Tln

Das Wetter im vergangenen Sommer der keiner war, bereitete so manche Probleme. Es konnten aber trotzdem die meisten Touren stattfinden. Manchmal wurde ein Ersatzprogramm durchgeführt, insbesondere bei Skitouren ist das oft notwendig. Bergsteigerische Höhepunkte waren u. a. die Hochtouren in den Urner Alpen und die Skidurchquerung der Jungmannschaft in den Berner Alpen, wo fünf große Gipfel, davon drei Viertausender in zum Teil unberührtem Schnee bestiegen wurden. Ein sehr ausgefallenes Ziel war die Tourenwoche in der Hohen Tatra.

Viel Freude an unserer Bergwelt und immer eine gesunde Heimkehr wünscht

Euer Tourenwart Sepp Rehrl

Familiennachmittag

Der Alpenverein und die Bergwacht Teisendorf laden dazu herzlich ein.

Veranstaltungsbeginn ist um ca. 15 Uhr am AV-Heim in Teisendorf. Auch heuer wird wieder der Kletterturm aufgebaut, wo sich jung und alt an verschiedenen Schwierigkeitsgrade messen kann.

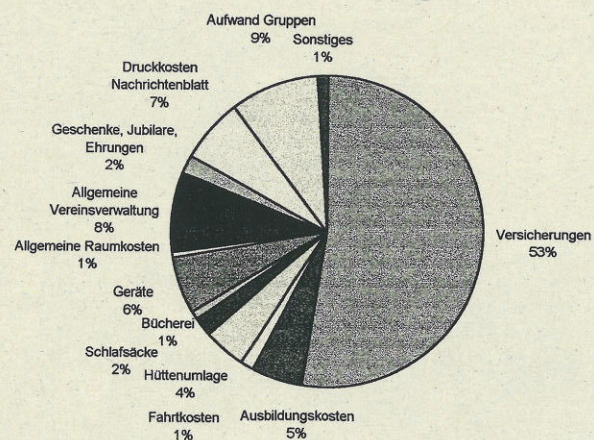
Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Auf zahlreiches Erscheinen hoffen alle Beteiligten!!!!



Kassenbericht 1996			
A: Ideeller Tätigkeitsbereich	57.509,00 DM		
B: Vermögensverwaltung	1.802,52 DM		
Summe	59.311,52 DM		
C: Zweckbetrieb			
Einnahmen:			
Schlafsäcke u. Hüttenmarken	1.183,50 DM		
Bücherei u. Geräte	260,00 DM		
Summe	1.443,50 DM		
Ausgaben:			
Versicherungen	- 28.575,00 DM		
Ausbildungskosten	- 2.820,00 DM		
Fahrtkosten	- 809,30 DM		
Hüttenumlage	- 2.314,00 DM	A:	57.509,00 DM
Schlafsäcke	- 1.075,08 DM	B:	1.802,52 DM
Bücherei	- 419,46 DM	Gesamtsumme A+B	59.311,52 DM
Geräte	- 3.210,40 DM	abzüglich C	- 52.875,92 DM
Allgemeine Raumkosten	- 312,06 DM	Gewinn	6.435,60 DM
Allgemeine Vereinsverwaltung	- 4.484,25 DM		
Geschenke, Jubilare, Ehrungen	- 1.110,97 DM		
Druckkosten Nachrichtenblatt	- 3.573,80 DM		
Aufwand Gruppen	- 5.084,00 DM		
Sonstiges	- 531,10 DM		
Summe	- 54.319,42 DM		

Mittelverwendung



Wir machen den Weg frei



Raiffeisenbank

GASTHAUS THUNDORF



Gut-Bürgerlicher Mittags- und
Abendtisch
schöner BIERGARTEN

Ihre Pächterin Sigrid Just
83404 Thundorf, Tel. 08656/7273

SPEEDY'S
Kopie + Druck

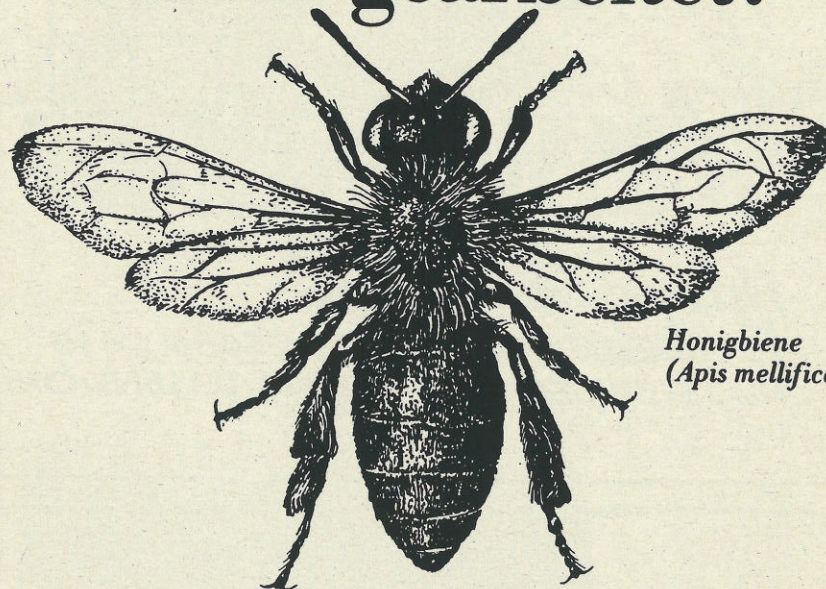
ST.-GEORG-STRASSE
83278 TRAUNSTEIN
TELEFON 08 61 / 1 29 44



*Speedy's
macht's mit Service
* schnell
* preiswert
* in Top-Qualität!*

- * Geschäftsdrucksachen
- * Privatdrucksachen
- * Fotokopien
- * Lichtpausen
- * Formularesätze
- * Diplomarbeiten
- * Buchbindearbeiten
- * Stempel
- * etc., etc., etc...

Hat Ihr Geld heute schon gearbeitet?



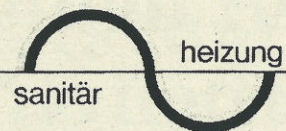
Honigbiene
(Apis mellifica)

Als Bank, der immer
noch was einfällt, sind wir
voll für unsere Kunden da.
Für ihre vielfältigen und
ganz speziellen Erwartun-
gen und Forderungen. Da-
für setzen wir unsere ganze
Erfahrung, unseren Sach-
verstand und unsere Ideen
ein.

Lassen Sie sich von uns
beraten. Und Sie können se-
hen, wie wir Ihrem Geld auf
die Beine helfen.

Wir lassen uns etwas für
Sie einfallen.

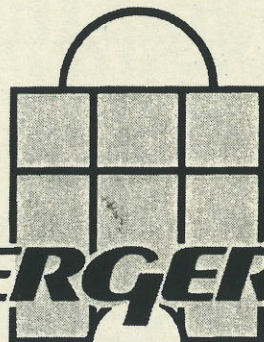




**GÜNTHER
EBERSBERGER**

**HEIZUNG SANITÄR
KACHELOFENBAU
KLOSTERWEG 4**

**TEL. 08666 / 415
83317 TEISENDORF**



**FERDINAND
KUMMINGER**



SCHREINEREI · INNENAUSBAU · MÖBELLAGER

83317 Teisendorf · Bahnhofstraße 9 · Telefon 0 86 66 / 3 94



**WIENERER
BIER**

**MIT REINEM QUELLWASSER
WÜRZIG GEBRAUT**



**Privatbrauerei M. C. Wienerer · Poststraße 1 · 83317 Teisendorf im
Berchtesgadener Land · Tel. 0 86 66/8 02-0 · Fax 0 86 66/8 02-69**

TOUREN UND VERANSTALTUNGEN

"Bergsteigen ist leider nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung grundsätzlich auf eigene Gefahr. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art, die über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen. Eine Haftung der Ausbilder, Tourenleiter oder der Sektion ist ausgeschlossen.

Abfahrtsort: Teisendorf: AV-Heim

Waging: Parkplatz an der Salzburger Straße

Siegsdorf: Schwimmbadparkplatz

Anmeldung: Grundsätzlich beim Tourenleiter! Wetter und Verhältnisse erfordern oft Ausweichziele. Mehrtagestouren: Rechtzeitige Anmeldung obligatorisch!

AV-Hütten: Hüttenschlafsack benutzen und gültigen AV-Ausweis mitführen!

Ausrüstung: Bei Skitouren: Auf vollständige und tadellos funktionierende Ausrüstung achten! Jeder Teilnehmer muß ein VS-Gerät mitführen! Lawinschaufel evtl. Harscheisen...
Bei Klettertouren: Anseilgurt (Sitz- und Brustgurt), Helm, Klettermaterial und Seil nach Absprache; evtl. Klettersteigausrüstung
Hochtourenausrüstung: Pickel, Steigeisen, Anseilgurt (Sitz- und Brustgurt); Seil, Karabiner, Prusikschlingen usw. nach Absprache.

Fahrkosten: Üblich sind 25 Pfennig je gefahrenen Kilometer, aufgeteilt auf alle Pkw-Insassen. Für Kinder und Jugend gilt bei Jugendtouren eine Sonderregelung.

GEMEINSCHAFTSPROGRAMM

1./2. März Skitourenwochenende auf der Reiter Alpe. Stützpunkt: Traunsteiner Hütte.
Tourenmöglichkeiten: Weitschartenkopf (1979 m), Wagendröschhorn (2251 m), Großes Häuselhorn (2284 m)
Abfahrt: 7.00 Uhr in Teisendorf, 7.20 Uhr in Siegsdorf
Leitung: Michael Kerle, Tel. 08662/7255

2. März Skitourenmeisterschaft der Sektion Tittmoning am Sonntagshorn
Unsere Sektion beteiligt sich mit einer starken Mannschaft.
Anmeldung bei Alois Herzig, Tel. 08681/1842

4. März AV-Abend der Gruppe Waging um 20 Uhr im Gasthaus Bräukeller

9. März Skitour zum Vorderberghörndl (2080 m), Hochkalterstock.
Anstieg vom Parkplatz Hintersee 1100 Hm, ca. 3,5 Std.
Abfahrt: 6.45 Uhr in Waging, 7.00 Uhr in Teisendorf
Leitung: Resi Koch, Tel. 08656/1377 nach 19.30 Uhr

16. März Skitour zum Wiesberg (2030 m), Kaisergebirge.
Anstieg von Scheffau, Gasthaus Steinackerer ca. 3 Std.
Abfahrt: 6.00 Uhr in Waging und Teisendorf, 6.20 Uhr in Siegsdorf
Leitung: Franz Wechselberger, Tel. 08681/9642

20. März Bergfreundeabend um 20.00 Uhr im AV-Heim

5./6. April Skitour Lasörling (3098 m), Venedigergruppe. Anstieg von Virgen zur Lasörlinghütte (2310 m), ca. 4 Std, Gipfelanstieg 3,5-4 Std.
Abfahrt: 7.00 Uhr in Waging und Teisendorf, 7.20 Uhr in Siegsdorf
Leitung: Hans Eppler, Tel. 08681/514

8. April AV-Abend der Gruppe Waging um 20 Uhr im Gasthaus Bräukeller

17. April Bergfreundeabend um 20.00 Uhr im AV-Heim

19. April Südbayerischer Sektionentag im Poststall

23. April Zwischen Ötztaler Wildspitze und König Ortler
Lichtbildervortrag von Sepp Brandl
Beginn: 20.00 Uhr im Pfarrheim Teisendorf, Eintritt 5 DM

3.-10. Mai Skidurchquerung der Hohen Tauern vom Olperer zum Großglockner. Sehr anspruchsvoll! Ausgangspunkt Hintertux, Ziel Ferleiten an der Glocknerstraße. Übernachtung zum Teil in Selbstversorgerhütten. Sehr gute Kondition, sichere Skitechnik und Hochtourenausrüstung erforderlich! Teilnehmerbegrenzung! An- und Rückfahrt mit öffentl. Verkehrsmitteln.
Leitung: Sepp Rehr, Tel. 08681/9077

6. Mai AV-Abend der Gruppe Waging um 20 Uhr im Gasthaus Bräukeller

15. Mai Bergfreundeabend um 20.00 Uhr im AV-Heim

24. Mai Wegemarkierungsarbeiten am Teisenberg. Bitte rechtzeitig anmelden!
Abfahrt: 8.00 Uhr in Teisendorf am AV-Heim
Leitung: Franz Wendlinger, Tel. 0861/60819

25. Mai Drei-Flüsse-Radtour (Salzach-Inn-Alz) von Burghausen über Marktl nach Altötting, Emmerting und zurück (ca. 50 km). Radtransport von Waging.
Abfahrt: 8.00 Uhr in Waging
Leitung: Herbert Schifflechner, Tel. 08681/1603

1. Juni Bergwanderung zur Rotspielscheibe (1940 m, sehr blumenreich)
Anstieg von Hinterbrand über die Königstalalm, Gesamtgezeit ca. 6 Std.
Abfahrt: 7.00 Uhr in Waging, 7.15 Uhr in Teisendorf
Leitung: Hans Kriegenhofer, Tel. 08681/9813

3. Juni Abendwanderung zum Inzeller Kienberg
Gesamtgezeit ca. 4 Std.; Mitnahme von Lampen empfehlenswert!
Abfahrt: 17.00 Uhr in Waging
Leitung: Fritz Graml, Tel. 08681/9630

8. Juni Blumenwanderung Hintersee - Hirschbichl - Kammerlingalm
Abfahrt: 6.45 Uhr in Waging, 7.00 Uhr in Teisendorf
Leitung: Georg Kienberger, Tel. 08666/503

15. Juni Bergmesse für verstorbene und verunglückte Mitglieder am Mittelstaufer
Beginn um 11.30 Uhr mit Pfarrer Zach aus Bischofswiesen
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Pattinger Alm, für gemeinsamen Aufstieg
Nach dem Gottesdienst Einkehr im Stauferhaus

19. Juni Bergfreundeabend um 20.00 Uhr im AV-Heim

28./29. Juni Bergtouren im Ausseer Land

Sa: Bergtour zum Trisselberg (1700 m), ca. 3 Std. Auffahrt zur Tauplitzalm (Übernachtung), Besteigung des Lawenstein ca 1 Std.
So: Aufstieg zum Grimming (2300 m) von Bad Mitterndorf, 3-4 Std., Trittsicherheit erforderlich. Badehose nicht vergessen.
Abfahrt: 6.00 Uhr in Teisendorf
Leitung: Jakob Schroll, Tel. 08662/7792

28. Juni **Tourenwoche im Gadertal, Südtirol, Stützpunkt La Villa**
bis Anmeldeschluß: 31. März 1997
5. Juli Leitung: Fritz Graml, Tel. 08681/9630
6. Juli **Bergtour Wimbachschloß - Hochalmscharte - Ramsau**
Gesamtgehzeit ca. 6 Std.
Abfahrt: 6.00 Uhr in Waging, 6.15 Uhr Teisendorf
Leitung: Ludwig Baumgartner, Tel. 08666/1650
- 12./13. Juli **Bergwanderung in Osttirol, Venedigergruppe**
Sa: Aufstieg vom Matreier Tauernhaus über den Drei-Seenweg zur St. Pöltner Hütte. Weiter über den St. Pöltner Westweg zur Alten Prager Hütte. Sehr schöne Höhenwanderung, Gesamtgehzeit ca. 9-10 Std.
So: Anstieg zum Löbben Törl (Gletscherschaupfad) und weiter zum Wilden Kogel (3022 m). Herrliche Ausblicke. Abstieg zum romantischen Löbben-see und zurück zum Matreier Tauernhaus. Gesamtgehzeit ca. 9 Std.
Abfahrt: 4.00 Uhr in Siegsdorf
Leitung: Albert Mayr, Tel. 08662/7884
17. Juli Bergfreundeabend um 20.00 Uhr im AV-Heim
20. Juli **Almrauschwanderung zum Geißstein (2380 m), Kitzbühler Alpen**
Aufstieg von Pass Thurn, Abstieg über die Bürglhütte. Gehzeit ca. 6 Std.
Abfahrt: 5.00 Uhr in Waging und Teisendorf, 5.20 Uhr in Siegsdorf
Leitung: Martin Mühlbacher, Tel. 08681/4368
19. Juli **Hochtourenwoche im Gran Paradiso**
bis Durchquerung von Rhemes Notre Dame nach Cogne. Gipfel: La Tsanteleina (3605 m), Pta. Basei (3338 m), Grand Paradiso (4061 m), u. a.
27. Juli Tägliche Gehzeiten ca. 5-8 Std. Hochtourenausrüstung erforderlich!
Teilnehmerbegrenzung. Hinfahrt mit dem Zug (Vorbereitungsabend)
Leitung: Lorenz Mayer, Tel. 08681/9960
10. Aug. **Bergwanderung zum Hochsäl (2073 m) über den Luchspfad**
Anstieg von Hinterbrand über Landtal und Laubseeleinssee, zurück über Eisenpfad und Stiergraben. Trittsicherheit erf., Gesamtgehzeit 8-9 Std.
Abfahrt: 6.00 Uhr in Waging, 6.15 Uhr in Teisendorf
Leitung: Hans Kriegenhofer, Tel. 08681/9813
21. Aug. Bergfreundeabend um 20.00 Uhr im AV-Heim
23. Aug. **Familiennachmittag zusammen mit der Bergwacht am AV-Heim**
Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Beginn 15.00 Uhr.
24. Aug. **Bergtour zur Ennskraxen (2410 m) im Kleinarlital**
Aufstieg über Steinkaralm und Blauen See, Gesamtgehzeit ca. 6,5 Std.
Abfahrt: 6.00 Uhr in Waging, 6.15 Uhr in Teisendorf
Leitung: Resi Maier, Tel. 08666/6045
30. Aug. **Tourenwoche im Stubaital**
bis Stützpunkt ist der Medrazzer Hof in Fulpmes. Anmeldeschluß: 30. April!
6. Sept. Eine Anmeldung ist nur wirksam durch Einzahlung von DM 100,- auf unser Konto bei der Raiffeisenbank Ainring, Kto. 29955; BLZ 70169101.
Leitung: Helmut Huber, Tel. 08666/289
2. Sept. AV-Abend der Gruppe Waging um 20 Uhr im Gasthaus Bräukeller

SENIOREN

11. März Seniorenabend um 20 Uhr im AV-Heim
15. März **Fahrt nach München. Besuch des Alpenvereinsmuseums auf der Praterinsel und des Valentin-Museums.** Bitte anmelden!
Abfahrt: 7.34 Uhr mit der Bahn ab Bahnhof Teisendorf, Spartarif
Leitung: Lenz Willberger, Tel. 08666/477
8. April Seniorenabend um 20 Uhr im AV-Heim
13. Mai Seniorenabend um 20 Uhr im AV-Heim
21. Mai **Bergwanderung zum Kienberg.** Aufstieg von Schmelz ca. 2 Std.
Abstieg über Skiabfahrt, Gesamtgehzeit ca. 4 Std.
Abfahrt: 8.00 Uhr in Teisendorf, 8.15 Uhr in Neukirchen
Leitung: Hubert Kraxenester, Tel. 08666/7540
4. Juni **Wanderung durch die Glasenbachklamm** von Elsbethen bei Salzburg zur Erentrudisalm, evtl. Mühlstein (1080 m); Abstieg durch die Trockene Klamm. Gesamtgehzeit ca. 4 Std.
Abfahrt: 8.30 Uhr in Teisendorf
Leitung: Martin Mühlbacher, Tel. 08681/4368
10. Juni Seniorenabend um 20 Uhr im AV-Heim
11. Juni **Bergtour zum Schober (1328 m) nahe Thalgau, mit Überschreitung des Frauenkopf.** Gesamtgehzeit ca. 3-4 Std.
Abfahrt: 7.00 Uhr in Teisendorf
Leitung: Simon Helminger, Tel. 08666/377
18. Juni **Wanderung zur Ragadalm**
Anstieg vom Hintersee 1 Std. Gesamtgehzeit ca. 2 Std.
Abfahrt: 8.15 Uhr in Teisendorf, 8.30 Uhr in Neukirchen
Leitung: Hubert Kraxenester, Tel. 08666/7540
25. Juni **Wanderung in der Osterhorngruppe.** Aufstieg vom Hintersee über die Ladenbergalm zur Bergalm, ca. 2 Std. Gesamtgehzeit gut 3 Std.
Abfahrt: 7.00 Uhr in Neukirchen, 7.15 Uhr in Teisendorf
Leitung: Hubert Kraxenester, Tel. 08666/7540
8. Juli Seniorenabend um 20 Uhr im AV-Heim
9. Juli **Bergtour zum Dietrichshorn (1542 m)**
Aufstieg von Unken oder Lofer, Gesamtgehzeit ca. 4 Std.
Abfahrt: 7.00 Uhr in Teisendorf
Leitung: Simon Helminger, Tel. 08666/377
5. Aug. **Bergwanderung zur Hochries (1509 m).** Auffahrt mit der Seilbahn oder zu Fuß möglich. Abstieg über die Dorgelalm. Gesamtgehzeit 3-4 Std.
Abfahrt: 8.00 Uhr in Teisendorf, 8.15 Uhr in Neukirchen
Leitung: Hubert Kraxenester, Tel. 08666/7540
12. Aug. Seniorenabend um 20 Uhr im AV-Heim
27. Aug. **Bergtour über den Jubiläumssteig am Wilden Kaiser zur Gruttenhütte.**
Aufstieg von der Wochenbrunnalm, Gesamtgehzeit ca. 3,5-4 Std.
Abfahrt: 6.45 Uhr in Teisendorf, 7.00 Uhr in Neukirchen
Leitung: Hubert Kraxenester, Tel. 08666/7540

KINDERGRUPPE

Leitung und Anmeldung bei Marita Kuglstatter, Tel. 08656/1456

- Infos: Ausweichprogramm oder Terminänderungen werden vorher im Reichenhaller Tagblatt und im Traunsteiner Wochenblatt bekannt gegeben
13. März **Kindertheater Otting: "Das Dschungelbuch"** Bitte rechtzeitig anmelden!
Treffpunkt: 13.00 Uhr am AV-Heim, Eltern für Mitfahrgelegenheit gesucht!
26. April **Umwelttag Vogelwanderung**
Wir treffen uns um 8.00 Uhr am AV-Heim und gehen gemeinsam mit Horst Brunner auf "Lausch"-Tour.
17. Mai **Besuch der Eisriesenwelt in Werfen** (größte Eishöhle der Welt).
Anfahrt erfolgt mit dem Bus. Zur Höhle ist nur ein kurzer Fußmarsch erforderlich. Anmeldung bitte bis 14. Mai.
21. Juni **Wo ist der Sommer? - Wanderung am Högl, mit Lagerfeuer und Grillen**
Anfahrt evtl. mit dem Fahrrad. Grillzutaten bitte mitbringen.
19. Juli **"Schluchteln"** Die Reise geht flussaufwärts durch die Schwarzbachschlucht.
Wandernd, planschend und rutschend erkunden wir das Bachbett. Unser Ziel ist das Schwarzbachloch. Neugierig??
2. Aug. **Familienfest:** Nehmt Eure Eltern und Geschwister ins Schlepptau! Am Nachmittag ab 15 Uhr am AV-Heim stürzen wir uns gemeinsam ins Spielevergnügen
- 12.-14.Sep. **Hüttenwochenende am Hirschbichl auf Selbstversorgerhütte**

JUGEND

Leitung und Anmeldung bei Heini Mühlbacher, Tel. 08666/929701

9. März **Skitour zum Vorderberghörndl (2080 m), Hochkalterstock.**
Anstieg vom Parkplatz Hintersee 1100 Hm, 4-5 Std.
Abfahrt: 7.00 Uhr am AV-Heim, 7.45 Uhr Anger, Scheiterparkplatz
19. April **Klettern im Klettergarten; Motto: Richtiges Anseilen und Sichern**
Abfahrt: 13.00 Uhr am AV-Heim
10. Mai **Klettern im Klettergarten; Motto: Vorstieg - Nachstieg, wie geht das?**
Abfahrt: 13.00 Uhr am AV-Heim
16. Mai **Tourenbesprechung für das Zeltlager am Gardersee um 20 Uhr im AV-Heim**
- 24.-31. Mai **Zeltlager am Gardasee** gemeinsam mit Jungmannschaft und Familiengruppe.
Hervorragendes Gebiet für Kletterer und Mountainbiker, aber auch herrliche Wanderungen und tolle Klettersteige warten auf uns.
Stützpunkt Camping Arco
- 7./8. Juni **Abenteuer Hochstauen**
Biwakausrüstung und evtl. Kletterausrüstung erforderlich
Abfahrt: 17.00 Uhr am AV-Heim, 17.15 Uhr Anger Scheiterparkplatz
13. Juli **Bike-Klettertour Kampenwand**
Mit dem Mountainbike von Bernau zur Kampenwand, anschließend Klettern
Treffpunkt 7.15 Uhr am Bahnhof Teisendorf
Anfahrt mit der Bahn, Abfahrt: 7.34 Uhr

JUNGMANNSCHAFT

3. März JM-Abend um 20.00 Uhr im AV-Heim.

28.-31. März **Skihochtouren im Ortlergebiet, Stützpunkt: Marteller Hütte (2610 m)**
Hüttenanstieg vom Straßenende im Martellital 600 Hm, ca. 1,5 Std.
Gipfel: Köllkuppe (3330 m), Zufallspitze (3757 m), Cevedale (3778 m), Veneziaspitze (3385 m), ... Mehrere Gipfel an einem Tag möglich.
Skihochtourenausrüstung erforderlich!
Ausbildung: Orientierung, Verschüttetensuche mit VS-Gerät
Abfahrt: 5.00 Uhr in Waging und Teisendorf, 5.20 Uhr in Siegsdorf
Leitung: Sepp Rehrl, Tel. 08681/9077

7. April JM-Abend um 20.00 Uhr im AV-Heim.

12./13. Apr. **Skitourenwochenende im Großarlital. Stützpunkt Hüttschlag**
Abfahrt: 6.00 Uhr in Teisendorf
Leitung: Babsi Widmann, Tel. 08663/9324

5. Mai JM-Abend um 20.00 Uhr im AV-Heim.

16. Mai **Tourenbesprechung für das Zeltlager am Gardersee um 20 Uhr im AV-Heim**

24.-31. Mai **Zeltlager am Gardasee.** Stützpunkt Camping Arco
Info und Anmeldung: Sepp Rehrl, Tel. 08681/9077

2. Juni JM-Abend um 20.00 Uhr im AV-Heim.

22. Juni **Rad- und Bergtour auf das Teufelshorn.** Von Tenneck mit dem Rad ins Blühnbachtal, weiter zu Fuß über das Blühnbachtörl zum Gipfel.
Mehrere Varianten möglich. Gesamt Geh- und Fahrzeit ca. 8 Std.
Abfahrt: 6.00 Uhr in Teisendorf
Leitung: Albert Staller, Tel. 08666/1780

7. Juli **Jungmannschaftsabend auf dem Staufenhäus.** Der Anstieg geht über die Stoaner Alm bis zum Lagerplatz, wo je nach Kräften Holzscheiter zum Staufenhäus transportiert werden können
Abfahrt: 17.00 Uhr in Teisendorf
Leitung: Albert Staller, Tel. 08666/1780

13. Juli **Bike-Klettertour Kampenwand**
Mit dem Mountainbike von Bernau zur Kampenwand, anschließend Klettern
Treffpunkt 7.15 Uhr am Bahnhof Teisendorf
Anfahrt mit der Bahn, Abfahrt: 7.34 Uhr
Anmeldung: Heini Mühlbacher, Tel. 08666/929701

4. Aug. JM-Abend um 20.00 Uhr. Treffpunkt AV-Heim. (Eisessen)

1. Sept. JM-Abend ab 19.00 Uhr auf der Stoifer Alm

FAMILIEN-UND JUGENDPROGRAMM ORTSGRUPPE WAGING

12. Feb. **Schlittschuhlaufen, Schlittenfahren, oder Winterwanderung**
in der Umgebung von Waging je nach Verhältnissen
Abfahrt 13.00 Uhr in Waging
Leitung: Lorenz Mayer, Tel. 08681/9960
13. April **Abenteuerwanderung zum Plombergstein bei St. Gilgen**
Gesamtgezeit rund 1,5 Std. Mit Kraxen auch gut möglich!
Abfahrt 13.00 Uhr in Waging
Leitung: Lorenz Mayer, Tel. 08681/9960
16. Mai **Tourenbesprechung für das Zeltlager am Gardensee um 20 Uhr im AV-Heim**
- 24.-31. Mai **Zeltlager am Gardasee** gemeinsam mit Jungmannschaft. Hervorragendes Gebiet für interessante Wanderungen und Mountainbiketouren, aber auch idealer Ausgangsort zum Bummeln, für Ausflüge und nette Kurztouren für Kletterer und Klettersteigfreunde. Stützpunkt Camping Arco
Leitung: Sepp Rehrl, Tel. 08681/9077
25. Mai **Dreiflüßleradltour Salzach, Inn und Alz von Burghausen.**
Streckenlänge ca. 50 km. Radltransport nach Burghausen möglich
Abfahrt: 8.00 Uhr in Waging
Leitung: Herbert Schifflechner, Tel. 08681/1603
- 21./22. Juni **Hüttenwochenende auf der Steinlingalm/Kampenwand.**
Hüttenanstieg 1,5-2 Std. Viele Übungsfelsen zum Klettern!
Für Familien mit Kindern ab ca. 6 J.
Abfahrt: 8.00 Uhr in Waging
Leitung: Lorenz Mayer, Tel. 08681/9960
13. Juli **Leichte Mountainbike-Tour Unken - Winklmoosalm - Moar Lack - Unken**
23 km, zusammen 650 Hm, Fahrzeit mit Kind ca. 2,5 Std. Ausgangspunkt Friedlwirt. Geeignet für Mountainbiker mit Kindersitz und sportliche Kinder/Jugendliche. Soloabstecher zur Steinplatte (1869 m) möglich
Abfahrt: 8.00 Uhr in Waging
Leitung: Sepp Rehrl, Tel. 08681/9077
- 31.7./1.8. **Hüttentour zur Blaueishütte am Hochkalter.**
Besichtigung des Blaueisgletschers, Möglichkeit zum Übungsklettern, Hüttenabend. Hüttenanstieg ca. 2,5 Std.
Abfahrt 8.00 Uhr in Waging
Leitung: Lorenz Mayer, Tel. 08681/9960
- August **Klettern am Kletterturm in Traunstein.**
Für Kinder/Jugendliche von 6 - 14 Jahren im Rahmen des Waginger Ferienprogramms. Genaüer Termin wird dort bekannt gegeben. Bei genügend Interesse zwei Termine für je 20 Teilnehmer.
Leitung: Sepp Rehrl, Tel. 08681/9077
- 10.-13. Sep. **Hochgebirgswanderung durch's Steinerne Meer.**
Vorgesehene Route: St. Bartholomä - Kärlinger Haus - Riemannhaus (-Breithorn) - Ingolstädter Haus (-Schindlkopf oder Großer Hundstod) - Kallbrunnalm.
Bitte rechtzeitig anmelden! Näheres in der Vorbesprechung!
Leitung: Lorenz Mayer, Tel. 08681/9960

ORTSGRUPPE WAGING A. SEE

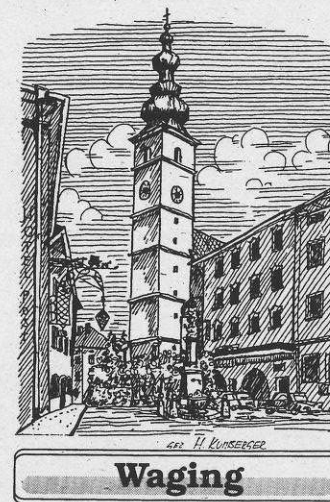
Der letzte Bergsommer war nicht gerade für Bergsteiger und -wanderer geschaffen. Wer sich aber hinausgetraut hat, auch auf die Gefahr hin, einmal durch und durch nass zu werden, wird trotzdem Schönes erlebt haben, das den Schatz seiner Erinnerungen bereichert.

Auch die Vereinsunternehmungen wurden durch den nassen, ab Ende August sogar verschneiten Berg-„sommer“ in Mitleidenschaft gezogen. So konnte in den Monaten August/September keine einzige Gemeinschaftstour planmäßig durchgeführt werden.

„Vor Ort“ haben wir zwei neue Elemente ins Vereinsleben eingebaut. Zum einen haben wir beim Marktfest den Kletterturm unserer Sektion aufgestellt, der trotz zeitweisem Regen bis zum Schluss von Klettermaxen und Zuschauern umstanden war und auch für das Marktfest selbst eine Bereicherung darstellte. Zum anderen beteiligten wir uns am neuen Waginger Ferienprogramm mit einem Kinder-Kletternachmittag an der Traunsteiner Kletteranlage, dessen Resonanz alle Erwartungen übertraf. Obwohl wir kurzfristig einen zweiten Termin anbieten konnten, musste immer noch der Hälfte der 83 angemeldeten Kinder abgesagt werden.

Tourenrückblick 1996:

- 06.01.1996: 32. Traditionstour zum Hochstaufen (14 Teilnehmer)
25.02.1996: Skitour Schusterkogel (ausgefallen)
17.03.1996: Skitour Felskarspitze (Ersatzziel für Sinabell, 3 Teilnehmer)
20.-21.04.1996: Skihochtour Ruderhofspitze (14 Teilnehmer)
05.05.1996: Radltour im Salzburger Seengebiet (18 Teilnehmer)
04.06.1996: Abendwanderung Hochfeln (10 Teilnehmer)
13.-15.07.1996 (Ersatztermin): „Bergmarathon“ in den Eisenerzer Alpen von der Reichensteinhütte zur Mödlinger Hütte (4 Teilnehmer)
26.-28.07.1996: Hochtour „St. Pöltener Ostweg“, Granatspitzgruppe (9 Teilnehmer)
11.08.1996: Bergtour Gr. Ochsenhorn (ausgefallen)
25.08.1996: Almwanderung zum Farmkehr-Hochleger (ausgefallen)
22.09.1996: Ersatztouren für die Schönfeldspitze (1 + 5 Teilnehmer)
13.10.1996: Leichte Klettertour zum Werfener Hochthron (14 Teilnehmer)
03.11.1996: Bergwanderung zum Hochlerch - Hochgern (22 Teilnehmer)
15.12.1996: Skitour Hochfeln (Ersatzziel für Tagkogel, 7 Teilnehmer)



Alpenvereinsabende:

- 09.01.1996: Jahreshauptversammlung (44 Anw.)
06.03.1996: Gerhard Bluhm: „Patagonien“ (36 Anw.)
02.04.1996: Georg Dieplinger: „Streifzüge durch die heimische Natur“ (41 Anw.)
07.05.1996: Gebhard Haider: „Wanderungen in den Abruzzen“ (22 Anw.)
03.09.1996: Sepp Parzinger: „Impressionen aus Südtirol“ (34 Anw.)
01.10.1996: Michael Kerle: „Der Weg zum Cho Oyu“ (41 Anw.)
05.11.1996: Alois Herzig: „Meine 100 schönsten Winterbilder“ (35 Anw.)
03.12.1996: Adventsfeier (42 Anw.)

Auf dem Großen
Fieberhorn im
Tennengebirge
(Abstecher auf
der
Gemeinschafts-
tour am 13.
Oktober)



Ausblick:

Ein Schwerpunkt der Vereinstätigkeit wird auch im Neuen Jahr die Familiengruppen- und Jugendarbeit sein. Zwei Mütter werden 1997 einen Familiengruppenleiterkurs besuchen, so dass wir unsere Arbeit auf eine breitere Basis stellen können. Die zusätzlichen Mitarbeiter ermöglichen uns gleichzeitig, das Angebot stärker zu differenzieren, insbesondere auch Kinder ab ca. 10 Jahren unmittelbar anzusprechen. Der Kletterturm beim Marktfest und die Beteiligung am Ferienprogramm werden wieder feste Programmbestandteile sein.

Ein besonderes Anliegen ist mir weiterhin die Gewinnung neuer ausgebildeter Tourenleiter. Es gibt zwar Interessenten, aber vom Interesse bis zum Besuch eines Kurses ist es erfahrungsgemäß meist doch noch ein weiter Schritt. Dennoch möchte ich dazu ermutigen, diesen Schritt zu tun; auch persönlicher Gewinn (nicht an Geld, aber an zusätzlichem Können und neuen Erfahrungen) springt dabei ab.

Zum Schluss darf ich, wie alljährlich, aber trotzdem aus einem aufrichtigen Bedürfnis heraus, allen von Herzen danken, die 1996 in irgendwelcher Weise zum Vereinsleben beigetragen haben, und bitte sie auch für die Zukunft um ihre Unterstützung. Im übrigen möchte ich alle Mitglieder, ob jung oder alt, zu unseren Touren und sonstigen Aktivitäten im Neuen Jahr einladen.

Lorenz Mayer

Familienwandergruppe Waging

Folgende Unternehmungen wurden 1996 durchgeführt:

- 21.01.1996: Schlittentour zur Kührointalm (9 Teilnehmer)
08.04.1996: Abenteuer tour zum Plombenstein (10 Teilnehmer)
05.05.1996: Radltour im Salzburger Seengebiet (18 Teilnehmer)
16.06.1996: Blumenwanderung zum Breitenstein mit dem Naturschutzreferenten Schorsch Kienberger (24 Teilnehmer)
03.10.1996: Wanderung durch die Weißbachschlucht (7 Teilnehmer)
27.-29.12.1996: Kinder- und Zwergerlskikurs in Reit im Winkl (25 Teilnehmer).

Leider mussten die Hüttentour zur Blaueishütte im Juli und, bereits zum zweiten Mal, die Tour durchs Steinerne Meer in der letzten Ferienwoche witterungsbedingt ausfallen. Beide wollen wir 1997 noch einmal aufs Programm setzen, hat uns doch auch das Interesse daran gezeigt, dass diese echte Saisonhöhepunkte gewesen wären.

Für 1997 konnten wir erfreulicherweise mehrere neue Mitarbeiter und Helfer gewinnen. Unsere Vorhaben sind im Programmteil dieses Heftes abgedruckt. Einem mehrfach geäußerten Wunsch entsprechend haben wir diesmal auch Touren für Kinder ohne Begleitung der Eltern aufgenommen. Für Anregungen zur Programmgestaltung haben wir jederzeit ein offenes Ohr. Denn nichts ist so gut, dass man es nicht besser machen könnte.



Mit dem Radl in Mattsee (5. Mai)

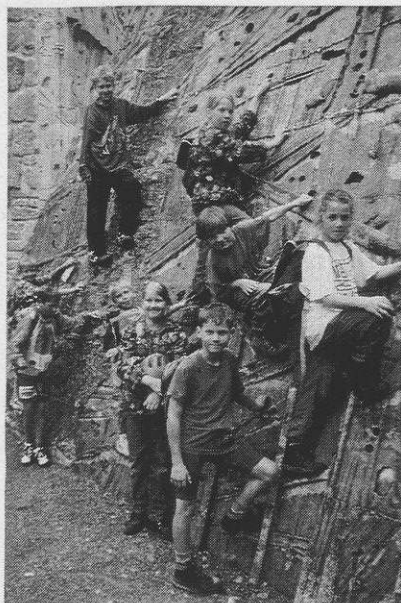


Blumenwanderung am 16. Juni:
Das rote Waldvögelein

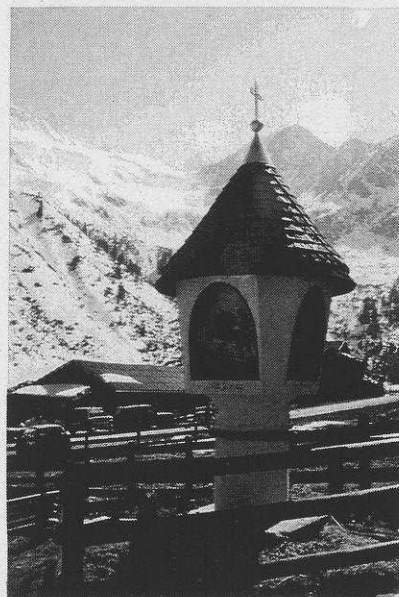
Fotografische Erinnerungen 1996



Ferienprogramm 1996:
Klettern in Traunstein
(5. und 7. August)



Auf dem Hochgern (3. November)



Bildstöckl auf der Oberrißalm (21. April)

Parforcetour in den Eisenerzer Alpen Bergmarathon

Im vergangenen Sommer war es nicht ganz leicht, drei zusammenhängende Tage mit einigermaßen passablem Wetter zu finden, die unseren Bergmarathon ermöglichen. Wir hatten die Tour schon um 14 Tage verschoben und dann noch einmal um einen Tag, ehe wir schließlich an einem Samstag im Juli unser großes Unternehmen starten konnten. Der Termin fiel unglücklicherweise zusammen mit dem Waginger Straßenlauf, und am Montag konnten sich nicht alle der ohnehin nicht gerade zahlreichen Interessenten von der Arbeit freimachen, so dass wir dann zu Viert am Präbichlpass aufbrachen.

Auf dem rund zweistündigen Aufstieg zur Reichensteinhütte begegneten wir einer Herde freiweidender, uriger, aber lammfrommer Rindviecher. Schottische Hochlandrinder waren's vielleicht, oder aber auch unsere allegorischen Spiegelbilder, die uns sagen wollten „Ihr seid's wohl auch unsereins, denn wer würde sich das sonst antun, wenn nicht ein Ochs?“ Sie werden gewusst haben, dass wir am folgenden Tag den Kamm der Eisenerzer Alpen von der Reichenstein- zur Mödlinger Hütte in einem Zug traversieren wollten, und der ist nicht nur stolze 40 km lang, sondern bringt es mit seinen unzähligen Auf- und Abstiegen auf ebenso stolze 3000 Höhenmeter im Auf- und 3600 im Abstieg.

Es war Samstag, und so entwickelte sich der Hüttenzustieg entgegen unserer erklärten Absicht doch zu einer mittleren Rennerei, denn scharenweise pilgerten die Leute in Erwartung des angekündigten schönen Sonntags zur Reichensteinhütte, und das waren alle Konkurrenten um die begrenzt vorhandenen Schlafplätze. Dabei hätten wir's viel müheloser haben können: Bushal-

teschild und -fahrplan vor der Hütte brachten uns die Vorzüge der Benutzung eines öffentlichen Verkehrsmittel in den Sinn, was im allgemeinen die Umwelt, in unserem Fall aber die Kraftreserven geschont hätte. Nur - der Linienbus zur Reichensteinhütte hat wahrscheinlich Flügel, was wir aber nicht genau sagen können, weil laut Fahrplan in die Zeit unseres Aufenthaltes keine Busankunft gefallen ist.

Nach dem Abendessen statteten wir noch dem 10 Gehminuten entfernten Gipfel des Eisenerzer Reichensteins den obligatorischen Besuch ab, und sogen bei der untergehenden Sonne das herrliche Panorama mit großartigen Wolkenbildern in uns ein. Mit den Augen wanderten wir bereits voraus auf „unserem“ Kamm bis hin zum fernen Zeiritzkampel, den wir gerade noch erkennen konnten und hinter dem sich der Grat im Dunst verlor. Der Zeiritzkampel aber steht genau in der Mitte zwischen Eisenerzer und Admonter Reichenstein, unserem Zielpunkt.

Eigentlich wollten wir uns bald schlafenlegen, aber die musikalischen Ständchen, die der Wirt und sein Schankkellner mit Quetsch und besonders originell ausgestatteter und ausgeschmückter Teufelsgeig'n bis weit nach amtlicher Hütten-Polizeistund zum Besten gaben, waren mehr zum Wachbleiben angefan als zum Müdwerden, und förderten so nebenbei auch noch den Absatz des Mostes, einer echten Spezialität des Hauses. Vielleicht hätten wir doch etwas asketischer sein sollen, so wie eine andere Gruppe, die das gleiche Ziel hatte, aber zur großen Tour braucht's nicht nur Isostar und langen Schlaf. Gleichwichtig ist die Kraft, die aus der (inneren) Ruhe kommt, und diese notwendige Entspannung, die die anderen offenbar im Schlaf nicht finden konnten, fanden wir an jenem zünftigen Hüttenabend.

Um drei Uhr war für uns die Nacht zu Ende. Mit einiger Mühe fanden wir im Lichtkegel unserer Stirn- und Taschenlampen das in der Gaststube bereitgestellte Thermoskannenfrühstück. Wir hatten und ließen uns viel Zeit, denn wir hatten uns vorgenommen, erst loszugehen, wenn's hell genug war, dass wir uns ohne Lampen zurechtfinden konnten. Drei aus der anderen Gruppe - zwei blieben zurück - traten bereits vor vier Uhr in die stockdunkle Nacht hinaus. Wir trafen sie nicht wieder; zufällig sollten wir am Abend erfahren, dass sie die Tour abgebrochen haben.

Etwas Feierliches lag über der frühen Morgenstunde. Mehrmals blieben wir stehen und schauten zurück in den aufhellenden Himmel mit den erötenden Nachtwolken, vor dem sich die Gipfelkette des Horizonts, aber auch der Reichenstein und die Hütte noch schwarz abzeichneten, ehe wir unseren Marschrhythmus fanden.

Große Scharte und Hohe Lins, der kecke Höchstein und der mächtige Stadelstein waren die markantesten Stationen des ersten, felsigen Abschnitts unserer langen Wanderung, ehe wir uns auf den weitläufigen, fetten Weideböden des Wildfeldes zu einer ersten Rast niedersetzten. Und dort, kaum 50 Höhenmeter unter dem höchsten Punkt, quoll zu unserer Überraschung in starkem Fluss Wasser aus einer Quelle - wohl eine Folge des in den vorhergegangenen Tagen reichlich gefallenen Regens. Dabei hatte ich drei PET-Flaschen vollgefüllt mit viereinhalb Litern Getränken im Rucksack, aus dem ich ansonsten alles Entbehrliche verbannt hatte!

Nach dem folgenden Gipfel des Kragelschinkens ging es stundenlang in mäßigem Auf und Ab vielfach über fußfreundliche, weiche Wald- und Moosböden und vorbei an zahlreichen

Moorlacken dahin, bis wir endlich den massigen Körper des Zeiritzkampels erreichten. Der lange Ostgrat hinauf zum Gipfel war steil und zäh. Denn wenn's auch insgesamt an diesem Tag recht angenehm war, weil sich immer wieder Wolken schützend vor die Sonne schoben, so ließen sie uns gerade jetzt im Stich, und die Mittagssonne brannte erbarmungslos auf uns nieder.

Die Rast auf dem Zeiritzkampel war verdient. Hier waren wir nicht allein. Mehrere Gruppen waren von Radmer aus auf diesen zentralen Gipfel der Eisenerzer Alpen heraufgestiegen und genossen mit uns die Aussicht auf Lugauer und Kaiserschild und auch noch auf den Eisenerzer Reichenstein, der schon ziemlich verblasste im Dunst, aus dem auf der anderen Seite die Gesäuseberge mit Hochtorgruppe und Admonter Reichenstein allmählich erstanden.

Über sanfte Hänge - ein ideales Skigelände - und weite Almböden kamen wir zum Antonikreuz, wo wir uns beinahe verlaufen hätten. Die nächsten Gipfel, Hinkareck und Speikkogel, und wohl auch die mühsame Lahnerleiten Spitze, hätten wir wahrscheinlich umgehen und dadurch einige Schweißtropfen sparen können. Kurz vor dem Leobner Törl lud uns der bei den Senen und beim Volk offenbar hochverehrte, weil liebevoll geschmückte und mit Votivgaben versehene „Heiligenbrunn“ zum kurzen Verweilen ein.

Ein längerer Anstieg führte uns am späten Nachmittag auf den Leobner. Nochmals eine tiefe Einschartung - dann aber, auf dem Blaseneck, glaubten wir, das Ärgste hinter uns zu haben und ließen uns im Windschatten von den letzten Sonnenstrahlen wärmen. Aus der Wanderkarte waren nun keine besonderen Höhenunterschiede mehr ersichtlich, der Weg schien sich auf den letzten sieben oder acht Kilome-

tern sanft um 400 Höhenmeter zur Mödlinger Hütte abzusenken.

Doch das erwies sich als Irrtum. Wir waren bereits wieder ein gutes Stück gegangen, da hing an einem Baum ein Schild „Zur Mödlinger Hütte 3 Stunden“. Das war dann doch sowas wie ein kleiner Schock, auch wenn wir letztlich eine Stunde weniger gebraucht haben. Freudlos stolperten wir durch den Wald dahin, der uns immer wieder mit überraschenden und schikanösen Höhendifferenzen, ganz besonders mit tiefen Einschartungen, in die es ebenso steil hinunter wie auf der anderen Seite wieder hinauf ging, offenbar zu zer-mürben suchte.

Es dämmerte bereits, als wir endlich vor der Mödlinger Hütte standen. 17 Stunden, von halb fünf in der Früh bis halb zehn Uhr Abends, waren wir unterwegs gewesen. Wir waren die einzigen Gäste und hatten Glück, dass die Wirtsleute noch auf waren. Kurz fiel die Feier des Tages deshalb aus, aber die innere Befriedigung hielt desto länger an.

Viel bleibt nicht mehr zu erzählen. Am Morgen wanderten wir, zuerst noch etwas steif, dann aber locker und ohne jeden Zeitdruck, hinunter nach Johnsbach. Dort besuchten wir den berühmten Bergsteigerfriedhof. Es war schwül, und auf der Heimfahrt regnete es bereits.

Was ist nun der Sinn einer solchen Gewalttour? Bei der abendlichen

Ankunft auf der Mödlinger Hütte fragte mich eine Teilnehmerin, ob ich die Tour noch einmal gehen würde. „Das wohl nicht“, meinte ich, „aber es freut mich doch sehr, dass ich sie gegangen bin.“ Hätte man einen Marathonläufer nach der Zieleinkunft Gleiches gefragt, hätte man wahrscheinlich eine ähnliche Antwort erhalten. Doch mit dem zeitlichen Abstand verklärt sich das Erlebnis, und ich ertappe mich heute bereits wieder des öfteren bei dem Gedanken, den Bergmarathon noch einmal zu gehen.

Lorenz Mayer



Marianne, Hilde und Marl auf dem Höchstein



Herrliche „wanderbare“ Landschaft am Stadelstein

Höhenweg der Extraklasse: Der St. Pöltener Ostweg

„Königsetappe des Tauern-Höhenweges“ - mit diesem Attribut darf sich der St. Pöltener Ostweg un widersprochen schmücken. Dieser hochalpine „Weg“, der die Rudolfshütte mit der St. Pöltener Hütte in der Granatspitzgruppe (Hohe Tauern) verbindet, war das Ziel einer Gemeinschaftstour im Sommer 1996.

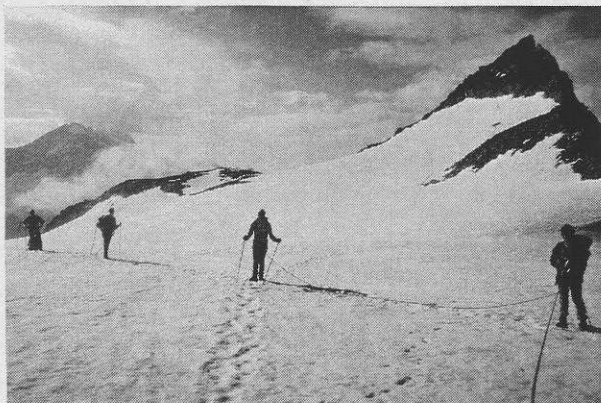
Man kann die Tour natürlich vom Enzingerboden aus bequem mit einer Seilbahnfahrt zur Rudolfshütte hinauf beginnen. Ein adäquaterer Einstieg zu der großen Fahrt wäre aber wohl der zweibis zweieinhalbstündige Fußweg über den Grünsee (einem See gleichen Namens wird man übrigens am „Ostweg“ noch einmal begegnen), eine beschauliche Wanderung, die wegen der Seilbahn unverdientermaßen etwas in Vergessenheit geraten ist. Um eine Hüttenübernachtung am Beginn der Tour wird man eh nicht herumkommen, und für Ostweggeher hat die Rudolfshütte als Bergsteigerstützpunkt allemal ihre Berechtigung.

Am nächsten Tag heißt es früh aufstehen. Bei durchschnittlich 10 - 12 Geh-

stunden (je nach Verhältnissen und Kondition) sollte man die kühlen Morgenstunden voll ausnützen. Und - sollte sich am späten Nachmittag ein Wärmegewitter zusammenbrauen, sollte man rechtzeitig am Ziel sein.

Der erste Teilabschnitt führt zur Sonnblickscharte hinauf, und da mag jeder selbst entscheiden, welche Route er bevorzugt. Man kann das Sonnblickkees in seiner ganzen Länge durchsteigen, was aber die Mitnahme zusätzlicher Ausrüstung erfordert. Die „Originalroute“ versucht, Gletscherstrecken soweit als möglich zu meiden. Sie zweigt vom Weg, der zum Kalser Tauern hinaufführt, rechts ab. Doch auch diese hat ihre Tücken: Es ist ein Gletscherrest (Weißseekees) zu queren, der schon früh im Sommer blank wird und dann auch mit Steigeisen heikel zu begehen ist. Heute wird daher überwiegend eine Variante benutzt, die am Süden des Weißsees vom Gletscherweg abzweigt und auch markiert ist. Westlich des besagten Eisfeldes stößt sie wieder auf die ursprüngliche Route. Weiter wird über eine drahtseilgesicherte Felspassage und einen blockigen Rücken schließlich der obere, ziemlich flache Teil des Sonnblickkees erreicht. Steigeisen werden hier in

aller Regel entbehrlich sein, nicht aber das Seil, so harmlos der Gletscher auch aussehen mag. Spaltenstürze aber passieren dummerweise immer genau dort, wo man vorher keine Kluft gesehen hat.



Granatspitz

Von der weiten Granatscharte kann man, am Besten über Steigspuren in der Ostflanke, den Stubacher Sonnblick (3.088 m) „mitnehmen“, vorausgesetzt, man hat genügend Reserven an Zeit und Kondition. Eine Stunde muss man dafür einplanen. Weniger günstig an der Route gelegen ist der verlockende Felsbau der Granatspitz, deren Besteigung daher im Rahmen des Ostweges nicht in Betracht kommen dürfte.

Die folgende Querung über das Prägratkees erheischt meist besondere Vorsicht: Der Firn wird, ehe man auf die Felsen des Rabensteins übertreten kann, doch recht steil, und Pickel und Steigeisen sind hier gewöhnlich kein unnötiger Luxus, wenn nicht gar unentbehrlich.

Der Rabenstein ist eine wenig markante Erhebung im Westgrat des Sonnblicks und bietet einige anregende, allerdings kurze und mehrmals drahtseilgesicherte mäßig schwierige Kletterstellen. Später kann man, bis weit in den Sommer hinein auf Schneefeldern, durch ein weites Kar nach Südwesten abfahren. Ganz bis zur kleinen, unbewirtschafteten Karl-Fürst-Hütte mit dem rot-weiß-rot markierten Dach braucht man jedoch nicht absteigen, man kann schon etwas oberhalb zu dem unangenehmen Moränenhang hinüberqueren, durch den steile Steigspuren zur Landeckscharte hinaufleiten. Dort beeindruckt die bizarren Gipfeltürme des Landeckkopfes, die laut AV-Führer anregende Klettereien bieten sollen. Allein, wenn man sie sieht, so zerrissen und scheinbar lose aufgeschichtet, mag man an der Güte des Gesteins seine Zweifel haben.

Man kann von der Scharte auch wieder einen Blick nach Norden hinab werfen, auf den Amertaler See und die Felbertauernstraße, die sich weit

unten durchs Tal schlängelt und in den gleichnamigen Tunnel einmündet.

Auf einer längeren blockigen Grat-schneide gelangt man zum Nordostgrat der Amertaler Höhe, wo der Steig zum einzigen Mal, auf einer Strecke von vielleicht 500 m, auf die Nordseite des Tauernhauptgrates hinüberwechselt. Die Querung ist nicht besonders schwierig, aber spektakulär im Ausstieg aufs Donabaumschartl, in dem ein uralter, windschiefer und rostiger Wegweiser steht: Fast senkrechter, plattiger Fels, doch gebändigt durch ein solides Drahtseil.

In der Scharte hat man die größten Schwierigkeiten hinter sich, gleichwohl ist der Weg noch lang. Das Schneefeld nach Westen hinunter soll manchmal, und zwar wenn die Firnaufgabe abgeschmolzen ist und blankes Eis zutage tritt, heikel zu begehen sein. Wer aber so gute Verhältnisse antrifft wie wir, darf sich auf ein vergnügliches Abfahren freuen. Unangenehmer wird man dann schon den zunächst noch nicht sichtbaren Moränenhang über dem Dabersee empfinden, aber wenn der passiert ist, hat man nur noch gute Wandersteige vor sich. Dazu ändert sich auch das Umfeld: Die Vegetation setzt wieder ein, man begegnet Mankerln und Schafen, kommt an wunderschönen Bergseen vorüber und über allem gleißt die Venedigerfirne.

Am Grünen See könnte man nothalber nochmals in einer unbewirtschafteten Hütte unterkommen. Im allgemeinen wird der See aber wie seine „Geschwister“ Schwarzer und Grauer See zu einer ausgiebigen Rast einladen, zumal wenn man im Zeitsoll ist und das Wetter herhält. Wir hatten dieses Glück nicht. Ein aufziehendes Gewitter jagte uns an den Seen vorüber und weiter zur St. Pöltener Hütte, wo wir gerade noch halbwegs trocken ankamen.

Unmittelbar vor der Hütte, zwischen dem Alten und dem Felber-Tauern, dem Standort der Hütte, muss der Weinbüchl, ein an die 50 m hoher Felsriegel, überschritten werden. Für Unerfahrene sind vorher noch einige Fleißaufgaben möglich, z.B. auf den 2.694 m hohen Meßling-Kogel. Den mächtigen Tauernkogel, dem nur 11 m zum Dreitausender fehlen, behalte man sich aber besser für den folgenden Vormittag auf. Er ist eine ideale Dreingabe vor dem Talabstieg, aber keinesfalls zu unterschätzen! Ein eingelagerter, von der Hütte aus noch nicht sichtbares Schneefeld hat schon manchen Besteigungsversuch zum Scheitern verurteilt.



Die St. Pöltener Hütte

Die einladende St. Pöltener Hütte am Endpunkt des St. Pöltener Ostweges kann man ein beschauliches Gegenstück zur Rudolfshütte bezeichnen. Leider ist die Hüttenumgebung durch eine vorbeiführende Starkstromleitung verunziert. Von der Hütte aus könnte man den Tauernhöhenweg auf dem kürzeren und einfacheren, aber nicht weniger reizvollen St. Pöltener Westweg zur Prager oder zur Neuen Fürther Hütte fortsetzen. Meistens jedoch wird man's bei dem, was man schon geleistet und erlebt hat, bewenden lassen und voll von Eindrücken zum Hintersee im Felbertal absteigen.

Anmerkungen:

In einigen Abschnitten sind Varianten zu der vorgestellten Wegführung möglich. Dazu studiere man die einschlägigen Führerwerke und Gebietskarten, z. B. die Alpenvereinskarte Nr. 39 (Granatspitzgruppe).

Die Begehung des St. Pöltener Ostweges erfordert bei guten Verhältnissen durchschnittlich 10 - 12 Stunden Gehzeit. Entsprechende Kondition, sowie alpine Erfahrung, angemessene Ausrüstung und sicheres Wetter sind unabdingbar.

Lorenz Mayer



Tourenrückblick der Jungmannschaft

Auch 1996 konnten wieder zahlreiche Touren unternommen werden. Einige Vorhaben gingen leider im Regen unter und konnten deshalb nicht durchgeführt werden.

08.01.96	JM-Abend im AV-Heim
21.01.96	Skitour zum Faistenauer Schafberg
05.02.96	JM-Abend im AV-Heim
11.02.96	Skitour zum Steintal
02./03.03.96	Skitouren im Toten Gebirge
04.03.96	JM-Abend im AV-Heim
31.03.96	Skitour zur Pyramidenspitze (ausgefallen)
01.04.96	JM-Abend im AV-Heim
05.-08.04.96	Skihohtouren in der Silvretta
06.05.96	JM-Abend im AV-Heim
11.-19.05.96	Skidurchquerung im Berner Oberland
24.05.96	JM-Abend im AV-Heim
01.-09.06.96	Zeltlager am Comer See in Domaso
22.06.96	Rad- und Bergtour auf das Teufelshorn (ausgefallen)
01.07.96	JM-Abend auf dem Staufenhäus
06./07.07.96	Höhrentour mit Biwak am Untersberg
04.08.96	Anspruchsvolle Bergtour zum Hochseiler
05.08.96	JM-Abend im AV-Heim
15.-18.08.96	Klettern und Klettersteige im Toten Gebirge
02.09.96	JM-Abend im AV-Heim
28./29.09.96	Mountenbiketour (ausgefallen)
05./06.10.96	Bergtour zum Hochkalter (ausgefallen)
07.10.96	JM-Abend auf der Stoiber Alm
26./27.10.96	Jungmannschaftstreffen auf der Trostberger Hütte
04.09.96	JM-Abend im AV-Heim
16./17.11.96	Kletterabschied auf der Kugelbachalm
06.12.96	Weihnachtsfeier im AV-Heim
31.12.96	Silvesterfeier auf der Laufner Hütte

Auch für 97 wünsche ich zahlreiche, schöne und unfallfreie Unternehmungen.

Albert Staller, Jungmannschaftsleiter





SCHLOSSEREI & KUNSTSCHMIEDE
Edelstahl- und Buntmetallverarbeitung
Gitter, Geländer, Tore, Vordächer,
Metallmöbel nach modernem Design

Großsiedlstr. 8a · D-83278 Traunstein
Tel. + Fax 08 61 - 1 40 67
oder Tel. 08 61 - 7 84

**Regenwasser
aus der**

Nur für
Hausbesitzer!

Leitung



gibt es...

**natürlich
durch**



Wasserenthärter
Fa. HEINDEL
Teisendorf
Tel. 08666/7187 - Untersbergstr. 4
83317 Hörafling
SCHWIMMBAD+SAUNA

ANGERMEIER
DECOR & INNENEINRICHTUNG

Polsterei &
Schreinerei

Alles aus einer Hand!

Wir planen und beraten Sie unverbindlich

- * Polstermöbel
- * Neuanfertigungen nach Maß
- * Bezieharbeiten
- * individuelle Dekorationen
- * Exclusive Dekorationen
- * Preiswerte Restposten ständig lagernd
- * Kunstgewerbe
- * Kompletter Innenausbau

☎ 08666/282 Fax 7408 • Poststraße 29 • Teisendorf

Einrichtungsprobleme?

Wir fertigen Treppen und alles aus Holz, ob modern oder rustikal,
nach Ihren Wünschen.

SCHMID.
Franz

SCHREINEREI

TREPPEN

Tel. 086 66 / 514 · Fax 69 25
83317 Teisendorf
Alte Reichenhaller Str. 20

wiedemann

Seestraße 11, an der Kirche
WAGING am See ☎ 08681/230

EISENWAREN
WERKZEUGE
GARTENMÖBEL
GESCHENKE
HAUSRAT



ALOIS HEIGERMOSER

83329 Waging/a. See
Bahnhofstraße 30
Telefon 0 86 81 / 3 03

Zentralheizungen · Sanitäre Anlagen · Planung
Montage · Kundendienst · Reparaturen · Gas- und
Ölfeuerungen · Solar- und Wärmepumpenanlagen
Kanalarbeiten

Gründliche Beratung, fach-
gerechte und gründliche
Handwerksarbeit mit
Garantie und Service.
Sprechen Sie mit uns.

Technik im
Haus - wir
machen mehr
daraus.



Abb.: Fiat Marea Weekend 1.6 16V SX

DER FIAT MAREA WEEKEND.



**VIEL FREIRAUM
FÜR
WENIG
GELD**

Sie möchten neue Freiräume erfahren und auf Komfort und eine umfangreiche Sicherheitsausstattung nicht verzichten? Solcher „Luxus“ muß nicht teuer sein! Nehmen Sie z.B. den Fiat Marea Weekend SX: seine Serienausstattung ist ein Traum (Fahrer- und Beifahrerairbag, Servolenkung, Radio mit Cassettenteil, Kofferraumvolumen variabel von 500l bis 1.550l, erleichterte Zuladung durch abklappbaren Stoßfänger, drei Motoren zur Auswahl). Kaum zu glauben, daß es ein solches Auto schon ab **31.100,- DM** gibt!

LEIDENSCHAFT IST UNSER ANTRIEB

FIAT
Enzinger

Thundorf 9 · 83404 Ainring · Tel. 08656/320 · Fax. 08656/326

FIAT

15 Jahre Montblanc

Die Glücklichen! Fahren einfach nach Zermatt und können gleich beim ersten Versuch bei idealen Verhältnissen das Matterhorn besteigen! Das dachte wohl mancher nach meinem Bericht über die AV-Hochtour im vergangenen Jahr.

Wie das Matterhorn zählt auch der Montblanc zu den begehrtesten Zielen in den Alpen. Und der ließ sich von mir im Gegensatz zum Matterhorn ganz schön betteln.

Angefangen hat es schon 1981. Bei einer Gemeinschaftstour belagerten wir den Berg eine Woche lang vergeblich. Bei widrigstem Wetter gelang es nicht einmal unserem Hochtourenführer Hans Wallner, mit uns wenigstens eine Eingetour durchzuführen. Entnervt führen wir vorzeitig heim.

Ideal akklimatisiert nach einer Woche Monte Rosa im Frühjahr 1985 startete ich mit anderen Bergkameraden den zweiten Versuch, der beim Wetterdienst des Bergsteigerbüros Charmonix endete.

Versuch Nr. 3 Christi Himmelfahrt 1995: Der Wetterbericht läßt auf eine Hochdrucklage hoffen. Doch eine Stunde nach Ankunft in Charmonix beginnt es zu regnen. Nach 2 Tagen Schneefall begraben wir alle Gipfelhoffnungen im Neuschnee und fahren heim.

Ostern 1996: Insgeheim habe ich den Montblanc noch nicht abgeschrieben. Doch will ich Herbert, meinen Partner, mit diesem Ziel nicht erschrecken. Wir fahren zunächst über Mailand nach Aosta und finden im Rifugio Vittorio Emanuele Platz. Bereits am nächsten Tag stehen wir auf dem Gran Paradiso. Dies gibt uns Auftrieb und ich lasse die Katze aus dem Sack: wie wärs mit dem gegenüberliegenden Montblanc?

Kurz entschlossen wechseln wir nach Argentiere. Die Wetteraussichten sind gut. Angst haben wir nur vor einer überfüllten Hütte und fahren deshalb anderntags bereits mit der ersten Seilbahn Richtung Aiguille du Midi. Aber wir sind alleine (und dies am Ostermontag!) und genießen den Hüttenanstieg. Die Aigilles von Chamonix werfen bizarre Schatten auf die dünne Wolkendecke über uns. Gegen Mittag kommen uns die ersten Skifahrer vom Gipfel entgegen.

Die Hütte ist leer! Wo sind die für diesen Antieg üblichen Bergsteigermassen? Am Nachmittag fängt es leicht zu schneien an. Aha, das Wetter schlägt um, deshalb übernachten nur ein Dutzend Montblanc-Aspiranten im sauberen Refuge Grands Mulets.

In der Nacht der übliche frühe Aufbruch. Doch schon nach 5 Minuten scheint alles vorbei zu sein: Herberts nagelneue Felle kleben nicht mehr. Mit einer Rolle Klebeband kann der Schaden doch noch behoben werden.

Wir folgen in sternklarer Nacht ohne Lampen einer Führerseilschaft. Dank ihrer Spur im Neuschnee bleiben wir auf dem richtigen Weg. Zwischendurch müssen wir (so wenig Schnee hat es) zweimal die Ski schultern und mit Steigeisen Steilstufen überwinden. Immer wieder fällt der Blick zurück auf das hell erleuchtete Chamonix unter uns. Erst am Grand Plateau traten wir ins Mondlicht. Die Pause dort oben bleibt mir unvergessen. Den Sonnenaufgang erleben wir kurz unter dem Col du Dome. Zwei Stunden später stehen wir alleine auf dem Gipfel. Die vier anderen vor uns sind bereits abgestiegen und die hinter uns haben alle aufgegeben. Hinter der Gipfelwächte ist es beinahe windstill und warm. Die Sicht ist grenzenlos, klar bis zum Horizont in 300 bis 400 km Entfernung. Dies ist der Augenblick, den ich jedem Alpinisten wünsche.

Sogar die Abfahrt paßt zu diesem Traumtag. Oben glatter, pistenartiger Preßschnee, dann Pulver, nach dem Mittagessen in der Hütte zum Abschluß noch Firm.

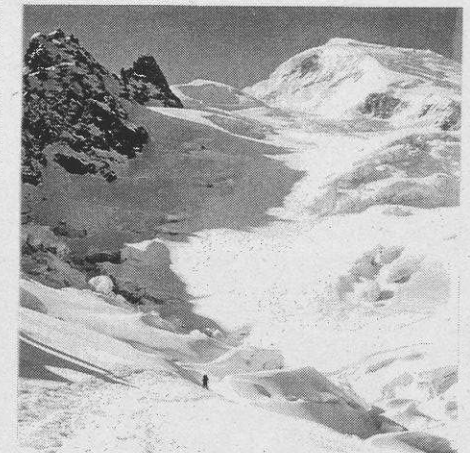
Ein Wermutstropfen war erst nächsten Tag zu erkennen: Herbert hatte sich die Zehen angefroren. Teil 3 der Tourenwoche, der Grand Combin, mußte deshalb gestrichen werden. Nach diesem Montblanc-Tag war dies aber zu verschmerzen.

Wie ich bereits nach dem Matterhorn sagte: auch an den begehrten Bergen sind Traumtouren möglich, wenn alles paßt. Es muß nicht gleich beim ersten Anlauf jeder Gipfel erreicht werden. Besonders der Montblanc ist ein zu schöner Berg, um ihn bei einem Massenauftrieb in der Hauptsaison zu besteigen oder sich bei miesem Wetter hinaufzuquälen.

Alois Herzog



Traumschloß über der Aiguille du Midi



Aufstieg zum Refuge Grands Mulets



Jubilare

Mitglied seit 50 Jahren

Simon Kelminger

Johann Gramsammer

Georg Fischer

Mitglied seit 40 Jahren

Konrad Wallner

Maria Fraaxl

Josef Sommerauer

Gottfried Schnell

Dr. Klaus Regner

Georg Metzler

Gabriele Krammer

Günter Kellner

Mitglied seit 25 Jahren

Klaus Krämer

Rita Parzinger

Angela Tausch

Gerhard Schwager

Veronika Rothbucher

Jakob Reiter

Anni Reiter

Siegfried Neher

Siegmund Marchl

Anton Kelminger

Johann Kelminger

Leonhard Enzinger

Blasius Enzinger

Regina Berthold

Die allerbesten Wünsche an unsere Jubilare !



Tourenwoche in der Hohen Tatra - Ein Reiseerlebnis

vom 22. bis 29. Juni 1996

Er hatte es sich einfach in den Kopf gesetzt in diesem Jahr in die Slowakei, zur Hohen Tatra, zu fahren. Vom Gadertal, wie es das Sommerprogramm vorsah, wollte Fritz nichts mehr wissen: „das geht nächstes Jahr auch noch“, meinte er.

12 Stunden Anreise mit Bahnen und Busse, schon dies war die Zeit wert. Start in Waging und am AV-Hein im Bus nach Salzburg. In Wien, die langweilige Stadtbahn verspätet, wartete dann bereits der kurze Zug nach Bratislava (Preßburg) am Südbahnhof nur noch auf uns. Dann vier Stunden in dem gut gefüllten Zug nach Poprad. Ja, da erwartete uns noch ein besonderes Schmankerl, ein stinkerder, klappriger Bus - er ächzte, qualmte und ruckelte sich zum Hotel CEVA in Stará Lesná.

Eine Überraschung nach der andern: Alle Übergänge, fast alle Gipfel waren von der mächtigen Naturschutzbehörde gesperrt - sie sind nur vom 1. Juli bis 31. Oktober begehbar. Möglichkeiten hatten wir aber trotzdem eine Menge. Die idyllische, sehr preiswerte Tatra-Schmalspurbahn war unser fahrbarer Untersatz. Mehrere, die es ganz eilig hatten, pendelten schon am ersten Tag chaotisch durch die Landschaft, denn sie konnten sich ja nicht verständlich machen - die netten Schaffnerinnen. Sie war uns Hilfe auf dem Weg zum Hebrienok (1285m), Berghotel Sliesky, Skalnatá Pleso (1751m), Teryho Chata (2015m), Slavovský štít (2452m) oder gar ins 26 Kilometer entfernte Strbské Pleso an einem Regentag und dies für ganze 90 Pfennige einfach. Mit dem Wetter konnten wir zufrieden sein, selten waren die Gipfel wolkenfrei.

Die Landschaft ist wunderschön, die Wege gut angelegt, wahrscheinlich ehemalige Militärfpfade, durchwegs gut erhalten, die Hütten einfach, sauber, gut ausgestattet, mit sehr freundlichen Wirtinnen. Nadelgehölz herrscht eindeutig bis zur Baumgrenze vor, die ganze Woche sahen wir am Berg kaum Vögel, keinerlei Bodentiere. Dafür trieben Scharen von Mehlschwalben am Hotel eifrig Brutpflege.

Die Preise sind niedrig, das Leben einfach, genau so der Service - da geht im Hotel schon mal am Abend der Slivowitz aus, Privatinitiative beginnt sich in der Wirtschaft erst zögerlich zu etablieren.

Die Rückfahrt ein aufregendes Erlebnis: Beim Einsteigen in Poprad fanden wir im übervollen Zug unsere verstreuten, reservierten Plätze nicht, doch mit Hilfe der freundlichen und aufmerksamen Slowaken kam jeder zu seinem Sitzplatz, den brauchte auch jeder, denn der Zug verspätete sich sehr - viel zu spät kam er in Bratislava an - großes Fragen, aber dann klappte doch wieder alles, so daß wir um ein Uhr nachts alle wieder in Teisendorf waren.

Die Hohe Tatra, das war ein ganz anderer Bergurlaub, mit eigenem Reiz, bei lieben Leuten, in einem Land, in dem man lange Zeit auch deutsch sprach, mit eigener Geschichte.

Aber 1997 fahren wir wieder in die Alpen, in's Gadertal, nach La Villa.

Fritz Graml

Ihr Komplett-Ausstatter im Elektrobereich

Ihr Elektro- Fachgeschäft

Haus- und Küchengeräte.
Microwellen-Fachberatung,
Einbauküchen.

Wohnraum-Leuchten.
Technische Leuchten
und Leuchtmittel.

Rundfunk- und HiFi-
Geräte, Musik- und
Video Cassetten.

Elektro-Werkzeuge,
Elektromaterial und -Artikel.

Ihr Elektro- Meisterbetrieb

Elektro-Installation
Telefon- und Sprechanlagen,
EDV-Computer-Vernetzung,
Beleuchtungsanlagen,
Alarmanlagen, Brandmeldeanlagen,
Notstromversorgung.
Überspannungsschutz
Blitzschutz-, Antennen-/Sat-
und Uhrenanlagen.
Elektroheizungen, Torantriebe,
Beschallungs-, Schalt- und
Steuerungsanlagen.



elektro

Fachgeschäft
Geräte
Leuchtenhaus
Lichtberatung

Projektierungsbüro
Installation
Kundendienst
Reparaturen

Telefonanlagen
Alarmanlagen
Computervernetzung
Antennenanlagen

Beschallungen
Überspannungsschutz
Torantriebe
Brandmeldeanlagen

Ihr Reparatur- und Kundendienst

Hausgeräte-Kundendienst

Kleingeräte-Reparaturen

Altgeräte-Entsorgung

Wartungen für Betriebe

Ihr Planungs- und Projektierungs- büro

Für Elektro-Anlagen

Beratung

Planung und Projektierung

Ausschreibung

Bauleitung und Überwachung

Abrechnung

Lichtberatung

Energieberatung



98-2-704

Ihr Partner

für Technik, Sicherheit und Komfort

83317 Teisendorf, Marktstraße 3
Telefon 0 86 66/2 89, Fax 0 86 66/64 8